



Kommunaler Richtplan: Richtplantext

Öffentliche Bekanntmachung vom bis

Durch den Stadtrat erlassen am

Der Stadtpräsident:

Die Stadtschreiberin:

Markus Birk

Sabrina Gohl

Vom Departement für Bau und Umwelt genehmigt am

mit Entscheid Nr.:

Vom Stadtrat in Kraft gesetzt per

Stand am 15. Juni 2022

Inhalt

Terminliste.....	3
Allgemeines zum Richtplan.....	4
Auftrag und Ziel.....	4
Bestandteile des Richtplanes und deren Wirkung	4
Gliederung nach Sachbereichen.....	4
Verhältnis zu den Nutzungsplänen.....	5
Nachführung und Überprüfung.....	5
Begriffe und deren Bedeutung	6
1. Richtplankapitel Siedlung.....	7
1.1 Allgemein	7
1.2 Stadtentwicklung	8
1.3 Siedlungsentwicklung nach innen.....	9
1.4 Siedlungsrandgestaltung	16
1.5 Siedlungsbegrenzung	17
2. Richtplankapitel Landschaft	18
2.1 Allgemeines.....	18
2.2 Gebiete mit Vorrang Landschaft	19
2.3 Gebiete mit Vernetzungsfunktion	20
2.4 Massnahmen zur Uferaufwertung.....	21
2.5 Festlegen der Gewässerräume.....	22
3. Richtplankapitel Verkehr.....	23
3.1 Allgemeines.....	23
3.2 Öffentlicher Verkehr	24
3.3 Strassennetz	25
3.4 Erschliessungsprogramm / Stand der Erschliessung	27
3.5 Niedrigtempogebiete.....	28
Langsamverkehr: Freizeitrouten.....	29
3.6 Langsamverkehr: Alltagsrouten.....	30
4. Richtplankapitel Ver- und Entsorgung.....	32
4.1 Allgemein	32
4.2 Energie.....	33
4.3 Werke, Abwasserbeseitigung.....	34
4.4 Feuerwehr und Werkhof.....	37
5. Richtplankapitel Öffentliche Einrichtungen.....	35
5.1 Allgemein	35
Verzeichnis der Anhänge und Beilagen	38

Terminliste

RP-Nr.	Massnahme	kurzfristig	mittelfristig	langfristig	unbestimmt
1 Siedlung					
1.2/1	Stadtentwicklung				unbestimmt
1.3/1	Siedlungsentwicklung nach innen, 'Qualitätssicherung				laufend
1.3.2/1	Entwicklungsstrategien				
1.3.3/1	Aufwertung Bahnhofstrasse				
1.3.3/2	Aufwertung Basadingerstrasse				
1.3.4/1	Platzgestaltung (Schiffände, Begegnungsplatz)				
1.3.4/2	Gestaltung Strassenraum				
1.3.4/3	Baumschutzperimeter				dauernd
1.4/1	Siedlungsrandgestaltung				bei Bauvorhaben
1.5/1	Siedlungsbegrenzung aus übergeordneter Sicht				bei Bauvorhaben und Gestaltungsplänen
1.5/2	kommunale Siedlungsbegrenzung				bei Bauvorhaben und Gestaltungsplänen
2. Landschaft					
2.2/1	Vollzug Vorrang Landschaft				laufend
2.3/1	Berücksichtigung Gebiete mit Vorrang Landschaft				unbestimmt
2.4/1	Uferaufwertungen am Rhein				auf Renaturierungsplanung abgestimmt
2.5/1	Grundeigentümerverbindliche Sicherung der Gewässerräume	Rhein	übrige bis Ende 2026		
3. Verkehr					
3.2/1	ÖV allgemein				unbestimmt
3.2/2	Behindertengerechtigkeit	Ende 2023			
3.2/3	Regionale Busverbindung	Prüfung			Realisierung
3.3/1	Anbindung Arbeitsplatzgebiete an übergeordnetes Verkehrsnetz	Prüfung			Realisierung
3.3/2	Gestalterische Aufwertung von Strassen	Ausarbeitung Vorprojekt			Realisierung
3.3/3	Verkehrsarme Altstadt				
3.4/1	Erschliessung				gemäss Erschliessungsprogramm
3.5/1	Erhalt Niedrigtempogebiete				dauernd
3.5/2	Erhalt und Signalisierung Langsamverkehrsrouten				dauernd
3.5/3	Behindertengerechter Rheinuferweg				
3.5/4	Beseitigung Netzlücken				unbestimmt
3.6/1	Erhalt Alltagsnetz Langsamverkehr				dauernd
3.6/2	Beseitigung von Schwachstellen				
3.6/3	Beseitigung von Netzlücken				
3.6/4	Erhöhung Verkehrssicherheit von Strassenquerungen				
3.6/5	Aufhebung Einbahnverkehr für Radfahrer				
4. Ver- und Entsorgung					
4.2/1	Umsetzung Abfallkonzept				
4.3/1	Erschliessung				gemäss Erschliessungsprogramm
4.3/2	GWP und GEP	nach Abschluss Gesamtrevision			
5. Öffentliche Einrichtungen					
5.2/1	Verlegung Feuerwehr / Werkhof				
5.2/2	Umnutzung Feuerwehr / Werkhof				

Allgemeines zum Richtplan

Auftrag und Ziel

Nach § 8 PBG treffen Gemeinden diejenigen raumplanerischen Vorkehrungen, welche für die Entwicklung ihres Gebietes, die Erfüllung ihrer Aufgaben und die Wahrung ihrer Interessen erforderlich sind. Die «Kommunalplanung» umfasst den Richtplan und den Rahmennutzungsplan (Zonenplan mit Baureglement) sowie, soweit erforderlich, Sondernutzungspläne mit den zugehörigen Vorschriften (§ 8 PBG).

Der kommunale Richtplan steuert die langfristige Gemeindeentwicklung und übernimmt die Aufgabe eines Führungs- und Koordinationsinstrumentes. Der Richtplan erlaubt es, langfristige Perspektiven zu entwerfen und trägt zu einer Kontinuität in der Kommunalplanung bei, selbst wenn die politischen Verantwortlichen oder der beauftragte Ortsplaner wechseln.

Bestandteile des Richtplanes und deren Wirkung

Der Richtplan umfasst folgende behördenverbindliche Bestandteile:

- Richtplankarte «Siedlung und Landschaft» 1:7'500
- Richtplankarte «Verkehr» 1:7'500
- Richtplantext mit Massnahmen
- Teilrichtplan Energie (Text und Karte)

Hinweis: Die Richtplankapitel 4 *Ver- und Entsorgung* und 5 *Öffentliche Einrichtungen* enthalten keine Karteneinträge.

Als behördenverbindliches Planungsinstrument wendet sich der Richtplan an alle hoheitlich tätigen, staatlichen und teilstaatlichen Organe, die raumwirksame Aufgaben zu erfüllen haben. Diese sind an den Richtplan in dem Sinne gebunden, als sie im Rahmen ihres Ermessens die Aussagen des Richtplans erwägen und berücksichtigen müssen.

Gliederung nach Sachbereichen

Die Richtplanmassnahmen werden der Übersicht und Lesbarkeit halber in die folgenden Sachbereiche (Richtplankapitel) unterteilt:

Siedlung	Koordination der Massnahmen betreffend das Baugebiet hinsichtlich dessen Nutzung, Gestaltung und Schutz. Umfasst insbesondere die Massnahmen zur Siedlungsentwicklung nach innen.
Landschaft	Koordination der Massnahmen betreffend das Nichtbaugebiet hinsichtlich dessen Nutzung, Gestaltung und Schutz.
Verkehr	Legt das Netz der verschiedenen Verkehrsträger fest und koordiniert Massnahmen für den motorisierten Individualverkehr (MIV), den öffentlichen Verkehr (ÖV) und den Langsamverkehr (LV).
Ver- und Entsorgung	Gibt Auskunft über bestehende und geplante Anlagen für die Ver- und Entsorgung mit Wasser, Abwasser, Energie, etc.
Öff. Einrichtungen	Gibt Auskunft über bestehende und geplante öffentliche oder im öffentlichen Interesse liegende Bauten und Anlagen, die nicht einem anderen Sachbereich zugeordnet werden.

Verhältnis zu den Nutzungsplänen

Die Massnahmen des kommunalen Richtplans sind in der Regel grundeigentümergebunden im Rahmennutzungsplan (Zonenplan und Baureglement) oder in Sondernutzungsplänen (z. B. Gestaltungs- / Schutzplan) umzusetzen. Dabei gilt: «Geringfügige Abweichungen der Nutzungspläne vom kommunalen Richtplan sind zulässig, sofern dadurch den konkreten Umständen besser Rechnung getragen wird» (§ 16 PBG).

Nachführung und Überprüfung

Die Baukommission überprüft den Richtplan periodisch und führt diesen nach. Sie legt dem Stadtrat jährlich einen kurzen Bericht über den Stand und die anstehenden Richtplangeschäfte vor und führt die Terminliste nach.

Bei erheblich veränderten Verhältnissen (z. B. wenn neue Aufgaben anstehen) ist der Richtplan anzupassen. Es werden folgende Arten von Änderungen des Richtplans unterschieden:

Gesamthafte Überarbeitung	Sofern sich die rechtlichen oder tatsächlichen Verhältnisse erheblich verändert haben. In der Regel spätestens nach 25 Jahren. Erfordert die Durchführung des Bekanntmachungs- und Genehmigungsverfahrens.
Teilanpassung	Wenn sich im Rahmen der periodischen Überprüfung neue zu lösende / zu koordinierende Aufgaben stellen, die keine gesamthafte Überarbeitung sämtlicher Richtplankapitel bedingen. Erfordert die Durchführung des Bekanntmachungs- und Genehmigungsverfahrens (nur für die Änderungen).
Fortschreibung	Änderungen des Richtplans im Rahmen des durch die Abstimmungsanweisungen (auf den Massnahmenblättern) vorgegebenen Rahmens.

Begriffe und deren Bedeutung

Bei den Richtplanmassnahmen werden die folgenden Begriffe verwendet.

Ausgangslage:	Enthält Aussagen, welche für das Verständnis der festgelegten Massnahmen erforderlich sind.								
Planungsziele:	Beschreibt die Ziele, die mit der Massnahme erreicht werden sollen. Die Zielvorstellungen sind insbesondere bei Ermessensfragen relevant.								
Massnahmen:	Enthält die behördenverbindlichen Richtplanaussagen zum getroffenen Vorhaben. Diese weisen, je nach Stand der Koordination, unterschiedliche Abstimmungsgrade gemäss Art. 5 Abs. 2 RPV auf (Festsetzung / Zwischenergebnis / Vororientierung).								
Vororientierung:	Das Vorhaben besteht erst als politische Absicht oder Idee, die Koordination ist noch nicht möglich. Die zuständige Behörde ist aber verpflichtet, betroffene Stellen zu informieren und bei anderen Planungsaufgaben bei der Interessenabwägung zu berücksichtigen.								
Zwischenergebnis:	Die Rahmenbedingungen für das Vorhaben sind klar, die Koordination ist aber noch nicht abgeschlossen (z. B. existieren noch Varianten). Das Verfahren ist jedoch festgelegt und für die Behörden verbindlich.								
Festsetzung:	Das Vorhabens ist im Grundsatz klar, die Koordination ist erfolgt, die Aussage ist für die Behörden verbindlich.								
Abhängigkeiten:	Die Querverweise machen auf Massnahmen anderer Sachbereiche oder Richtplangeschäfte aufmerksam, die bei der Umsetzung ebenfalls zu berücksichtigen sind.								
Hinweise zum Vorgehen:	Enthält Hinweise, die für die Umsetzung der Massnahme und das weitere Vorgehen relevant sein können.								
Realisierungszeitraum:	Der Zeitraum regelt, wann eine Massnahme eingeleitet, bzw. realisiert werden muss. Massgebend ist die Terminliste (siehe vorne):								
	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 30%; padding: 5px;">kurzfristig</td> <td style="padding: 5px;">Die Massnahme ist spätestens nach 5 Jahren einzuleiten.</td> </tr> <tr> <td style="padding: 5px;">mittelfristig</td> <td style="padding: 5px;">Die Massnahme ist spätestens nach 10 Jahren einzuleiten.</td> </tr> <tr> <td style="padding: 5px;">langfristig</td> <td style="padding: 5px;">Die Massnahme ist spätestens nach 25 Jahren einzuleiten.</td> </tr> <tr> <td style="padding: 5px;">unbestimmt/ laufend</td> <td style="padding: 5px;">Bei diesen Massnahmen besteht zurzeit kein Handlungsbedarf oder es handelt sich um Daueraufgaben. Die notwendigen Massnahmen sind bei Bedarf einzuleiten.</td> </tr> </table>	kurzfristig	Die Massnahme ist spätestens nach 5 Jahren einzuleiten.	mittelfristig	Die Massnahme ist spätestens nach 10 Jahren einzuleiten.	langfristig	Die Massnahme ist spätestens nach 25 Jahren einzuleiten.	unbestimmt/ laufend	Bei diesen Massnahmen besteht zurzeit kein Handlungsbedarf oder es handelt sich um Daueraufgaben. Die notwendigen Massnahmen sind bei Bedarf einzuleiten.
kurzfristig	Die Massnahme ist spätestens nach 5 Jahren einzuleiten.								
mittelfristig	Die Massnahme ist spätestens nach 10 Jahren einzuleiten.								
langfristig	Die Massnahme ist spätestens nach 25 Jahren einzuleiten.								
unbestimmt/ laufend	Bei diesen Massnahmen besteht zurzeit kein Handlungsbedarf oder es handelt sich um Daueraufgaben. Die notwendigen Massnahmen sind bei Bedarf einzuleiten.								
Nachführung:	Daten über die Erstellung und Nachführung der Richtplanmassnahme zwecks Richtplanbewirtschaftung.								

1. Richtplankapitel Siedlung

1.1 Allgemein

Ausgangslage	<p>In der Richtplankarte «Siedlung» gehören zur Ausgangslage:</p> <ul style="list-style-type: none">– Die siedlungsbezogenen Gebiete, die gemäss Zonenplan und Baureglement einer bestimmten Nutzung zugeordnet sind.– Die gemäss Zonenplan gestaltungsplanpflichtigen Gebiete sowie die Siedlungsbegrenzungslinie gemäss Kantonalem Richtplan (Festsetzung 1.1 D).– Die im Zonenplan ausgeschiedenen historischen Siedlungsgebiete, deren charakteristische Umgebung und die gemäss Schutzplan geschützten Kulturobjekte, bei welchen die Anforderungen des Heimatschutzes im Zentrum stehen.– Die Gebiete mit vermuteten archäologischen Fundstellen gemäss Zonenplan.
Planungsziele	<p>Der Stadtrat strebt die folgenden allgemeinen Ziele im Bereich der Siedlungsentwicklung an:</p> <ul style="list-style-type: none">– Geordnete Siedlungsentwicklung mit Schwerpunkt Innenentwicklung. Angestrebt wird ein qualitatives Wachstum– Schutz der wertvollen Ortsteile und Bausubstanz– Erhalt und Aufwertung der wichtigen öffentlichen Freiräume– Gestaltung des langfristigen Siedlungsrandes– Raumsicherung für die Erweiterung bestehender und die Ansiedlung neuer Betriebe sowie der Versorgungseinrichtungen für den täglichen Bedarf

1.2 Stadtentwicklung

Ausgangslage	Stadtanalyse von EspaceSuisse (Netzwerk Altstadt) Ergebnisse der Nutzungsstrategie (Handlungsempfehlungen) werden laufend umgesetzt.								
Planungsziele	Steigerung der Attraktivität und Belebung der Altstadt.								
Massnahmen	<p>1.2/1 Umsetzung der Massnahmen zur Stadtentwicklung</p> <p>Der Stadtrat setzt sich für die Umsetzung der Handlungsempfehlungen ein. (siehe Anhang 1).</p> <p><i>Planeintrag: nein</i></p> <table border="1"> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Vororientierung</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Zwischenergebnis</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td>Festsetzung</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td>erledigt</td> </tr> </table>	<input type="checkbox"/>	Vororientierung	<input type="checkbox"/>	Zwischenergebnis	<input checked="" type="checkbox"/>	Festsetzung	<input type="checkbox"/>	erledigt
<input type="checkbox"/>	Vororientierung								
<input type="checkbox"/>	Zwischenergebnis								
<input checked="" type="checkbox"/>	Festsetzung								
<input type="checkbox"/>	erledigt								
Realisierungszeitraum	unbestimmt								
Hinweise zum Vorgehen	Als Grundlage dient die Beilage 1: Stadtanalyse von EspaceSuisse								
Abhängigkeiten									
Nachführung	Erstellt am 12.03.20 Revidiert am ...								

1.3 Siedlungsentwicklung nach innen

1.3.1 Allgemein

Ausgangslage	Mit dem revidierten Raumplanungsgesetz (In Kraft seit 1. Mai 2014) und dem revidierten Kantonalen Richtplan (in Kraft seit 4. Juli 2018) wurden die Voraussetzungen für Neueinzonungen von Bauland erheblich verschärft, mit dem Ziel, die anhaltende Zersiedlung einzudämmen. Die Siedlungsentwicklung ist künftig stärker nach innen zu lenken.								
Planungsziele	<ul style="list-style-type: none"> – Lenkung der Siedlungsentwicklung nach innen. – Sicherstellen einer hohen Siedlungsqualität. 								
Massnahmen	<p>1.3/1 Siedlungsentwicklung nach innen, Qualitätssicherung <i>Planeintrag: nein</i></p> <table style="border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="border: 1px solid black; width: 20px; height: 20px;"></td> <td style="padding-left: 5px;">Vororientierung</td> </tr> <tr> <td style="border: 1px solid black; width: 20px; height: 20px;"></td> <td style="padding-left: 5px;">Zwischenergebnis</td> </tr> <tr> <td style="border: 1px solid black; width: 20px; height: 20px; text-align: center;">X</td> <td style="padding-left: 5px;">Festsetzung</td> </tr> <tr> <td style="border: 1px solid black; width: 20px; height: 20px;"></td> <td style="padding-left: 5px;"><i>erledigt</i></td> </tr> </table> <p>Der Stadtrat setzt sich im Rahmen der ihm zur Verfügung stehenden Mittel (siehe nachfolgende Seiten) für die Siedlungsentwicklung nach innen und eine hohe Siedlungsqualität ein.</p> <p>Im Sinne der Qualitätssicherung fördert der Stadtrat die Durchführung von qualifizierten Planungs- und Projektierungsverfahren (Wettbewerbe, Studienaufträge, Testplanungen). Er kann insbesondere finanzielle Beiträge leisten sowie organisatorische und personelle Hilfe anbieten.</p>		Vororientierung		Zwischenergebnis	X	Festsetzung		<i>erledigt</i>
	Vororientierung								
	Zwischenergebnis								
X	Festsetzung								
	<i>erledigt</i>								
Realisierungszeitraum	laufend								
Hinweise zum Vorgehen									
Abhängigkeiten									
Nachführung	Erstellt am 12.03.20 Revidiert am ...								

Instrumente, Verfahren und Mittel zur Umsetzung der Siedlungsentwicklung nach innen

Auszug aus Arbeitshilfe Innenentwicklung; Amt für Raumentwicklung des Kantons Thurgau

Bezeichnung	Beschreibung	Ziele und Beitrag zur Innenentwicklung
Kommunale Richtplanung § 14ff PBG (inkl. Erschliessungsprogramm) <i>behördenverbindlich</i>	Der kommunale Richtplan ermöglicht eine übergeordnete Gesamtschau zu den anstehenden Aufgaben der Raumentwicklung für die kommenden 20 bis 25 Jahre und legt prinzipielle Entwicklungsvorstellungen fest. Er verfeinert damit die übergeordneten Festlegungen zur Absimmung der Innenentwicklung auf die weiteren raumwirksamen Tätigkeiten (z.B. Verkehrs-, Freiraumplanung). Zudem dient der Richtplan der Interessensabstimmung der Gemeinde mit dem Kanton und den Nachbargemeinden.	<ul style="list-style-type: none"> - Leitplanken und definierten Handlungsrahmen für Innenentwicklung festlegen (Gebiete mit Innenentwicklungspotenzial und allenfalls Mindestsichten festlegen, Entwicklungsschwerpunkte bezeichnen) - zielgerichtete räumliche Abstimmung bedeutender Einzelvorhaben definieren - konkretes weiteres Vorgehen hinsichtlich Innenentwicklung definieren - Erschliessung der noch nicht oder erst teilweise erschlossenen Baugebiete etappieren und zeitlich steuern (Erschliessungsprogramm)
Rahmennutzungsplanung § 17ff PBG (Zonenplan und Baureglement) <i>grundeigentümerverbindlich</i>	Die Rahmennutzungsplanung legt als planerische Grundordnung einer Gemeinde parzellenscharf die zulässige Bodennutzung bezüglich Zweck, Ort und Mass fest.	<ul style="list-style-type: none"> - Innenentwicklung im Baureglement mit entsprechendem Artikel verankern (Nutzungsart und -mass) - Anreize zur Innenentwicklung schaffen (z.B. Ausnutzungsbonus) - zonenspezifische Regelungen treffen, welche Verlichtungs- und Erneuerungsprozesse zulassen - Nutzungsmass (Grenzabstände, Gebäudehöhen, Geschosszahl, Ausnutzung etc.) und -art anpassen, allenfalls auf Grundlage einer konkreten Planungsabsicht - Gebietsentwicklungen mit Liberalisierung der Bauvorschriften anstossen - Qualität der Innenentwicklung über Gestaltung der Bauten und Anlagen, Umgebungsgestaltung, Spiel- und Freizeitanlagen etc. regeln
Sondernutzungsplanung - Gestaltungsplan § 23ff PBG - Bauliniplan § 25ff PBG <i>grundeigentümerverbindlich</i>	Der Gestaltungsplan regelt die Bebauung und konkretisiert die räumlichen Entwicklungsziele für einen bestimmten Perimeter. Er bezweckt in der Regel eine qualitative und der Umgebung angepasste Überbauung eines zusammenhängenden Gebietes. Von der Regelbauweise kann abgewichen werden, wenn dadurch gesamthaft eine bessere Siedlungsgestaltung erzielt wird und diese im öffentlichen Interesse liegt. Der Bauliniplan begrenzt die Bebauung und dient insbesondere der Sicherung bestehender und geplanter Anlagen und Flächen sowie der baulichen Gestaltung.	<ul style="list-style-type: none"> - Planungsabsichten aus informellen Planungsinstrumenten oder -verfahren grundeigentümerverbindlich umsetzen - Einpassung von Bauten und Anlagen ins Orts- und Landschaftsbild sicherstellen - einheitliche Gestaltungsgrundsätze für ein Gebiet / Areal (z.B. Städtebau, Freiraum) entwickeln und grundeigentümerverbindlich festhalten - massgeschneiderte Abweichungen von der Regelbauweise (Rahmennutzungsplanung) ermöglichen - Etablierung der Umsetzung von Bauten und Anlagen festhalten
Planungszone § 32ff PBG <i>grundeigentümerverbindlich</i>	Mit dem Ausschneiden einer Planungszone über ein bestimmtes Gebiet kann sichergestellt werden, dass laufende planerische Massnahmen oder die Erschliessung nicht unterlaufen werden.	<ul style="list-style-type: none"> - Planungsabsichten respektive Entwicklungsüberlegungen für ein Gebiet sichern - Planungs- und Entscheidungsfreiheit der Behörden bewahren - öffentliches Interesse an einer Planungsabsicht durchsetzen
Baubewilligung § 106ff PBG <i>grundeigentümerverbindlich</i>	Im Rahmen des Baubewilligungsverfahrens überprüft die Gemeinde, ob ein Baugesuch sämtliche öffentlich-rechtlichen Bestimmungen, insbesondere aus dem Planungs-, Bau- und Umweltschutzrecht einhält.	<ul style="list-style-type: none"> - Einhalten der Vorgaben zur Innenentwicklung aus der Rahmen- und Sondernutzungsplanung überprüfen - Erfüllung der qualitativen Aspekte einer Innenentwicklung (z.B. Gestaltung der Bauten und Anlagen, Umgebungsgestaltung, Spiel- und Freizeitanlagen) beurteilen und allenfalls festlegen
Masterpläne <i>wegleitend</i>	Ein Masterplan stellt eine Vereinbarung zwischen den beteiligten Planungspartnern dar. Er beschreibt die zukünftige Funktion und Bedeutung des Raumes, legt Rahmenbedingungen und Spielräume für die weitere Entwicklung fest. Es können auch Handlungsvorschläge erarbeitet werden.	<ul style="list-style-type: none"> - unterschiedliche Planungsinteressen zusammenführen und abstimmen - räumlich konkrete Entwicklungsziele festlegen - Massnahmen aus den Entwicklungszielen ableiten und räumlich verorten
Städtebauliches Konzept <i>wegleitend</i>	Mit einem städtebaulichen Konzept werden generelle Entwicklungsziele in den Raum übersetzt. Es zeigt konkrete bauliche und gestalterische Umsetzungsmöglichkeiten auf (z.B. Anordnung der Gebäude). Oft wird es durch ein Wettbewerbsverfahren erarbeitet.	<ul style="list-style-type: none"> - zu einem frühen Zeitpunkt Planungsziele zwischen Gemeinde, Eigentümern und Investoren abstimmen - Umsetzungswahrscheinlichkeit und Qualität von Projekten erhöhen - Qualitätsanforderungen (z.B. Freiraumausstattung, Ansprüche an Architektur) und Rahmenbedingungen der planungsrechtlichen Umsetzung (z.B. Abstände, Bauvolumen) bestimmen - Entwicklungsideen zur Innenentwicklung visualisieren - Massnahmen aus den Entwicklungszielen ableiten und räumlich verorten
Leitbilder <i>wegleitend</i>	Leitbilder formulieren für ein bestimmtes Gebiet die künftige Entwicklung bezüglich Bebauung, Nutzung, Freiräumen und Erschliessung. Sie stellen einen generalisierter Entwurf eines anzustrebenden räumlichen Zustands dar und bieten Orientierung für weitere Entwicklungen.	<ul style="list-style-type: none"> - Grundlage für Sonderbauvorschriften oder Gestaltungspläne erarbeiten - Massnahmen aus den Entwicklungszielen ableiten und allenfalls räumlich verorten

Formelle Planungsinstrumente

Informelle Planungsinstrumente

Informelle Planungsverfahren (Varianzverfahren)	<p>Testplanungen</p> <p>Qualifiziertes Verfahren, um bei komplexen Aufgabenstellungen eine konsolidierte Vorstellung über die gewünschte Entwicklung mit den verschiedenen Akteuren bei unterschiedlichen oder unklaren Interessen zu erarbeiten. Die Problemsituation ist grösstenteils unklar, die Rahmenbedingungen sind durch das Verfahren zu erkunden. Mit der Testplanung werden unterschiedliche Ideen im Wechselspiel von Entwurf und Kritik getestet, um grundsätzliche Lösungsmöglichkeiten inklusive Begründung zu entwickeln.</p> <p>Qualifiziertes Verfahren, um bei klar definierten Aufgabenstellungen eine konsolidierte Vorstellung über die gewünschte Entwicklung mit einem oder mehreren Akteuren bei grösstenteils geklärt Interessenslage zu erarbeiten. Die Problemsituation ist geklärt, die Rahmenbedingungen vorgegeben. Gewährleistet eine grosse Vielfalt von Lösungsansätzen (Varianten) bei offenem und meist anonymem Verfahren.</p> <p>Qualifiziertes Verfahren, um bei Aufgaben mit einem oder mehreren Akteuren mit ähnlichen Interessen eine konsolidierte Vorstellung über die gewünschte Entwicklung zu erarbeiten. Die Problemsituation ist grösstenteils geklärt, die Rahmenbedingungen müssen durch das Verfahren präzisiert werden. Kein anonymes Verfahren, was zu einer Einschränkung der Vielfalt an Lösungsvorschlägen (Varianten) führen kann.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Interessen der Akteure klären - Problemsituation und Rahmenbedingungen präzisieren - Qualitätsanspruch an Innenentwicklung (Siedlungs-, Wohnqualität und Grün-, Freiraumqualität) erhöhen - Empfehlungen zum weiteren Vorgehen hinsichtlich Umgang mit den Resultaten abgeben <ul style="list-style-type: none"> - optimale Lösungsfindung durch Erarbeiten mehrerer Varianten - Qualitätsanspruch an Innenentwicklung (Siedlungs-, Wohnqualität und Grün-, Freiraumqualität) erhöhen - Empfehlungen zum weiteren Vorgehen hinsichtlich weiterer Bearbeitung der Bestvariante abgeben <ul style="list-style-type: none"> - Rahmenbedingungen präzisieren und mögliche Einschränkungen klären - Qualitätsanspruch an Innenentwicklung (Siedlungs-, Wohnqualität und Grün-, Freiraumqualität) erhöhen - Empfehlungen zum weiteren Vorgehen hinsichtlich weiterer Bearbeitung der Bestvariante abgeben 	<ul style="list-style-type: none"> - Grundstücke neu anordnen, um bessere Gesamtsituation zu schaffen - Flächenumlegung initiieren, um entwickelbare Parzellenformen zu schaffen <ul style="list-style-type: none"> - Bodenspekulationen entgegenwirken - weitere raumplanerische Massnahmen im Zusammenhang mit Innenentwicklung finanzieren <ul style="list-style-type: none"> - Grundeigentümer rechtsverbindlich zu einer bestimmten Planungsabsicht verpflichten - zeitnahe Überbauung über die Baupflicht im Vertrag vereinbaren - konkrete Aufgaben und Qualitätsstandards bei der Umsetzung von Innenentwicklungsprojekten festlegen
Formelle Instrumente zur Baulandmobilisierung	<p>Baulandumlegung und Grenzbereinigung § 51ff PBG <i>grundeigentümerverbindlich</i></p> <p>Mehrwertabgabe § 63 PBG <i>grundeigentümerverbindlich</i></p> <p>Verwaltungsrechtliche Verträge § 71 PBG <i>grundeigentümerverbindlich</i></p>	<p>Die Baulandumlegung dient der Neuordnung von Grundstücksverhältnissen für eine optimale Baulandnutzung bei blockierten Entwicklungen aufgrund schlechter Parzellenformen oder komplizierten Eigentumsverhältnissen.</p> <p>Mehrwertabgaben gleichen Vorteile aus, die durch neue Zuweisung von Boden zu Bauzonen oder von öffentlichen Zonen zu übrigen Bauzonen entstehen.</p> <p>Mit verwaltungsrechtlichen Verträgen zwischen Gemeinde und Grundeigentümer werden unverbindliche Planungsabsichten in einen rechtlichen Rahmen mit dem Grundeigentümer eingebunden. Unter anderem kann in Verträgen auch eine Baupflicht vereinbart werden.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Kauf oder Verkauf von Schlüsselparzellen durch die Gemeinde oder Abtausch von Flächen mit gemeindeeigenen Parzellen (Voraussetzungen: Landkreditkonto respektive gemeindeeigene Parzellen) oder Vorkaufs- und Nutzungsrechte aushandeln für das Anstossen einer zielgerichteten Entwicklung. - Aktives Zugehen der Gemeinde (für Planung zuständiger Gemeinderat oder Gemeindepräsident) auf Grundeigentümer zwecks Anstossen von Entwicklungen und / oder partnerschaftlicher Zusammenarbeit. - Aktive Beratung der Grundeigentümer von Arealen mit Innenentwicklungsreserven oder Innenentwicklungspotenzialen durch die Gemeinde mit Bereitstellung entsprechender personeller und finanzieller Ressourcen. - Aktive Beratung der Grundeigentümer von Arealen mit Innenentwicklungsreserven oder Innenentwicklungspotenzialen durch die Gemeinde mit Bereitstellung entsprechender personeller und finanzieller Ressourcen. - Offene Information der Gemeinde gegenüber der Bevölkerung zu den Entwicklungsabsichten der Gemeinde / in bestimmten Gebieten.
Informelle Mittel zur Baulandmobilisierung	<p>Aktive Bodenpolitik</p> <p>Grundeigentümergegespräche</p> <p>Beratungsangebote der Gemeinde</p> <p>Vermittlerrolle Gemeinde</p> <p>Öffentlichkeitsarbeit</p>	<p>Kauf oder Verkauf von Schlüsselparzellen durch die Gemeinde oder Abtausch von Flächen mit gemeindeeigenen Parzellen (Voraussetzungen: Landkreditkonto respektive gemeindeeigene Parzellen) oder Vorkaufs- und Nutzungsrechte aushandeln für das Anstossen einer zielgerichteten Entwicklung.</p> <p>Aktives Zugehen der Gemeinde (für Planung zuständiger Gemeinderat oder Gemeindepräsident) auf Grundeigentümer zwecks Anstossen von Entwicklungen und / oder partnerschaftlicher Zusammenarbeit.</p> <p>Aktive Beratung der Grundeigentümer von Arealen mit Innenentwicklungsreserven oder Innenentwicklungspotenzialen durch die Gemeinde mit Bereitstellung entsprechender personeller und finanzieller Ressourcen.</p> <p>Aktive Beratung der Grundeigentümer von Arealen mit Innenentwicklungsreserven oder Innenentwicklungspotenzialen durch die Gemeinde mit Bereitstellung entsprechender personeller und finanzieller Ressourcen.</p> <p>Offene Information der Gemeinde gegenüber der Bevölkerung zu den Entwicklungsabsichten der Gemeinde / in bestimmten Gebieten.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Nutzung einzelner Flächen steuern - Schlüsselflächen für die Gemeindeentwicklung sichern - Entwicklung auf einem grösseren Gebiet durch spezifischen Parzellenkauf anschieben <ul style="list-style-type: none"> - Gründe für Entwicklungsblockade in Erfahrung bringen, mögliche Entwicklungsabsichten klären und allfällige Verkaufsbereitschaft erfahren - Zeithorizont der Weiterentwicklung des Areals abschätzen - weiteres Vorgehen (z.B. gemeinsame Planung) klären <ul style="list-style-type: none"> - erste niederschwellige Anlaufstelle schaffen (z.B. kostenlose Erstberatung) - dem Grundeigentümer Möglichkeiten einer Verdichtung aufzeigen - beim Kauf / Verkauf von Grundstücken unterstützen <ul style="list-style-type: none"> - Diskussion moderieren und Konsens zu den Entwicklungsabsichten herbeiführen - Grundsatzentscheid herbeiführen oder als Gemeinde Grundsatzentscheid fällen bei blockierenden kantonalen Vorgaben (sofern berechtigt) - Akzeptanz bezüglich Innenentwicklung schaffen - Interesse wecken und Umsetzung fördern - verfügbare Grundstücke publik machen (z.B. öffentliche Baulanddatenbank auf Website)

1.3.2 Entwicklungsstrategien

Ausgangslage	<p>Siedlungsentwicklungskonzept (Beilage 2), welches die wichtigsten Massnahmen für die weitere Entwicklung aufzeigt.</p> <p>Die Bauzonen, welche im Siedlungsentwicklungskonzept nicht einer Entwicklungsstrategie zugeordnet sind. Dazu sind keine grundsätzlichen planerischen Massnahmen notwendig.</p>															
Planungsziele	– Realisierung der wichtigen Entwicklungsmassnahmen															
Massnahmen	<p>1.3.2/1 Umsetzung der Entwicklungsstrategien <i>Planeintrag: ja</i></p> <p>Der Stadtrat berücksichtigt bei seinen Planungsvorhaben sowie bei der Prüfung und Genehmigung privater Vorhaben folgende Entwicklungsstrategien gemäss Siedlungsentwicklungskonzept:</p> <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 70%;">1.3.2/1A Erhalten</td> <td style="width: 5%; text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td style="width: 25%;">Vororientierung</td> </tr> <tr> <td>1.3.2/1B Erneuern</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td>Zwischenergebnis</td> </tr> <tr> <td>1.3.2/1C Weiterentwickeln</td> <td style="text-align: center;"><input checked="" type="checkbox"/></td> <td>Festsetzung</td> </tr> <tr> <td>1.3.2/1D Umstrukturieren</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td><i>erledigt</i></td> </tr> <tr> <td>1.3.2/1E Neuentwickeln</td> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td></td> </tr> </table> <p>Die dafür ausgeschiedenen Gebiete sind in Tabelle 1 auf der folgenden Seite aufgeführt sowie auf der Richtplankarte und in Plan 2 <i>Strategien</i> des Siedlungsentwicklungskonzepts (Beilage 2) dargestellt.</p>	1.3.2/1A Erhalten	<input type="checkbox"/>	Vororientierung	1.3.2/1B Erneuern	<input type="checkbox"/>	Zwischenergebnis	1.3.2/1C Weiterentwickeln	<input checked="" type="checkbox"/>	Festsetzung	1.3.2/1D Umstrukturieren	<input type="checkbox"/>	<i>erledigt</i>	1.3.2/1E Neuentwickeln	<input type="checkbox"/>	
1.3.2/1A Erhalten	<input type="checkbox"/>	Vororientierung														
1.3.2/1B Erneuern	<input type="checkbox"/>	Zwischenergebnis														
1.3.2/1C Weiterentwickeln	<input checked="" type="checkbox"/>	Festsetzung														
1.3.2/1D Umstrukturieren	<input type="checkbox"/>	<i>erledigt</i>														
1.3.2/1E Neuentwickeln	<input type="checkbox"/>															
Realisierungszeitraum																
Hinweise zum Vorgehen																
Abhängigkeiten																
Nachführung																

A Erhalten

- A.1 Altstadt Diessenhofen
- A.2 Dorfzone Willisdorf

B Erneuern

- B.1 Einmündung der Rodenberg- in die
Schlattingerstrasse

C Weiterentwickeln

- C.1 Bahnhofstrasse zwischen Sternenplatz
und Bahnhof
- C.2 Wohn- und Arbeitsplatzzone an der
Basadingerstrasse südlich der Bahn

D Umstrukturieren

- D.1 Arbeitsplatzgebiet an der Grosszolstrasse südlich des Bahnhofes
- D.2 Tennisplatz

E Neuentwickeln

- E.1 Gebiet im Süden der «Schwanzwis»
- E.2 Gebiet im Südwesten der «Schwanzwis»
- E.3 Gebiet «Schupferzälg»
- E.4 Siedlungsrichtplangebiet östlich des «Rhiguet»
- E.5- E.8 Siedlungsrichtplangebiete Schupfenzälg-Schlattingergasse
- E.9 Siedlungsrichtplangebiet Schwanzwis

Tabelle 1: Entwicklungsgebiete

1.3.3 Gebietsaufwertungen

Ausgangslage	<ul style="list-style-type: none"> – Die Bahnhofstrasse zwischen Sternenplatz und Bahnhof weist gestalterische Mängel auf und ist angesichts der zentralen Lage mit teilweise eingeschossigen Bauten unternutzt. – Die Wohn- und Arbeitsplatzzone an der Basadingerstrasse südlich der Bahn ist heterogen und unterschiedlich dicht und hoch bebaut. 								
Planungsziele	– Verdichtung, Verbesserung der städtebaulichen Situation								
Massnahmen	<p>1.3.3/1 Aufwertung Bahnhofstrasse <i>Planeintrag: ja</i></p> <p>Das Gebiet ist über eine längere Zeitdauer mit geeigneten Planungsinstrumenten zu entwickeln (z.B. Testplanung/Wettbewerb, Masterplan/Gestaltungsrichtplan). Dabei ist auch zu prüfen, ob und in wie weit der P&R-Parkplatz beim Bahnhof für eine höherwertige Nutzung mit einbezogen werden kann.</p> <table border="0" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 20px; text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td>Vororientierung</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td>Zwischenergebnis</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;"><input checked="" type="checkbox"/></td> <td>Festsetzung</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td><i>erledigt</i></td> </tr> </table>	<input type="checkbox"/>	Vororientierung	<input type="checkbox"/>	Zwischenergebnis	<input checked="" type="checkbox"/>	Festsetzung	<input type="checkbox"/>	<i>erledigt</i>
	<input type="checkbox"/>	Vororientierung							
<input type="checkbox"/>	Zwischenergebnis								
<input checked="" type="checkbox"/>	Festsetzung								
<input type="checkbox"/>	<i>erledigt</i>								
<p>1.3.3/2 Aufwertung Basadingerstrasse <i>Planeintrag: ja</i></p> <p>Es ist zu prüfen, mit welchen Planungsmitteln oder Anreizen das Entwicklungspotenzial aktiviert werden kann.</p> <table border="0" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 20px; text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td>Vororientierung</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td>Zwischenergebnis</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;"><input checked="" type="checkbox"/></td> <td>Festsetzung</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td><i>erledigt</i></td> </tr> </table>	<input type="checkbox"/>	Vororientierung	<input type="checkbox"/>	Zwischenergebnis	<input checked="" type="checkbox"/>	Festsetzung	<input type="checkbox"/>	<i>erledigt</i>	
<input type="checkbox"/>	Vororientierung								
<input type="checkbox"/>	Zwischenergebnis								
<input checked="" type="checkbox"/>	Festsetzung								
<input type="checkbox"/>	<i>erledigt</i>								
Realisierungszeitraum	mittelfristig								
Hinweise zum Vorgehen									
Abhängigkeiten									
Nachführung	Erstellt am 12.03.20 Revidiert am ...								

1.3.4 Öffentliche Freiräume

Ausgangslage	– Wichtige Öffentliche Freiräume im Siedlungsgebiet gemäss Plan 1 <i>Funktionen</i> des Siedlungsentwicklungskonzepts (Beilage 2).								
Planungsziele	– Bessere Nutzung und Gestaltung der wichtigen öffentlichen Freiräume, insbesondere von Platz- und Strassenbereichen im Zentrum. – Freihalten der Umgebung des historischen Stadtkerns zugunsten des Ortsbildes von nationaler Bedeutung								
Massnahmen	<p>1.3.4/1 Platzgestaltung <i>Planeintrag: ja</i></p> <p>Rheinquai: Die Schifflande ist gemäss Behindertengleichstellungsgesetz behindertengerecht umzubauen und ein Begegnungsplatz am Rhein zu prüfen.</p> <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 40px;"><input type="checkbox"/></td> <td>Vororientierung</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td>Zwischenergebnis</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Festsetzung</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td>erledigt</td> </tr> </table>	<input type="checkbox"/>	Vororientierung	<input checked="" type="checkbox"/>	Zwischenergebnis	<input type="checkbox"/>	Festsetzung	<input type="checkbox"/>	erledigt
	<input type="checkbox"/>	Vororientierung							
	<input checked="" type="checkbox"/>	Zwischenergebnis							
<input type="checkbox"/>	Festsetzung								
<input type="checkbox"/>	erledigt								
<p>1.3.4/2 Gestaltung Strassenraum <i>Planeintrag: ja</i></p> <p>Es ist zu prüfen, wie der Strassenbereich Abzweigung Schaffhauserstrasse-Rheinstrasse/Adler besser gestaltet werden kann.</p> <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 40px;"><input checked="" type="checkbox"/></td> <td>Vororientierung</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Zwischenergebnis</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Festsetzung</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td>erledigt</td> </tr> </table>	<input checked="" type="checkbox"/>	Vororientierung	<input type="checkbox"/>	Zwischenergebnis	<input type="checkbox"/>	Festsetzung	<input type="checkbox"/>	erledigt	
<input checked="" type="checkbox"/>	Vororientierung								
<input type="checkbox"/>	Zwischenergebnis								
<input type="checkbox"/>	Festsetzung								
<input type="checkbox"/>	erledigt								
<p>1.3.4/3 Baumschutzperimeter <i>Planeintrag: ja</i></p> <p>Der im Zonenplan durch den Baumschutzperimeter gesicherte Freihaltebereich um den historischen Stadtkern ist weiterhin freizuhalten und die Bäume zu erhalten oder nach deren Abgang zu ersetzen.</p> <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 40px;"><input type="checkbox"/></td> <td>Vororientierung</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Zwischenergebnis</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td>Festsetzung</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td>erledigt</td> </tr> </table>	<input type="checkbox"/>	Vororientierung	<input type="checkbox"/>	Zwischenergebnis	<input checked="" type="checkbox"/>	Festsetzung	<input type="checkbox"/>	erledigt	
<input type="checkbox"/>	Vororientierung								
<input type="checkbox"/>	Zwischenergebnis								
<input checked="" type="checkbox"/>	Festsetzung								
<input type="checkbox"/>	erledigt								
Realisierungszeitraum	1.3.4/1 und 1.3.4/2 mittelfristig 1.3.4/3 dauernd								
Hinweise zum Vorgehen									
Abhängigkeiten	1.3.4/1 siehe auch 3.2.2 Behindertengerechtigkeit								
Nachführung	Erstellt am 12.03.20 Revidiert am ...								

1.4 Siedlungsrandgestaltung

Ausgangslage	Die Ausdehnung des Siedlungsgebiets ist aufgrund der gesetzlichen Vorgaben eingeschränkt und über längere Zeit gegeben. Somit zeichnen sich die langfristigen Siedlungsränder ab. Bei diesen ist der Übergang von offener zu bebauter Landschaft oftmals ungenügend gestaltet (abrupte Übergänge).
Planungsziele	Gestaltung der langfristigen Siedlungsränder als harmonische Übergänge von bebauter zu unbebauter Landschaft und zur Schaffung und Vernetzung von Lebensräumen für Kleintiere im Siedlungsgebiet. Dies gilt insbesondere für die Entwicklungsgebiete oberhalb des Rheins.
Massnahmen	<p>1.4/1 Langfristiger Siedlungsrand <i>Planeintrag: nein</i></p> <p>Die Siedlungsränder sind so zu gestalten, dass ein harmonisch wirkender und ökologisch wertvoller Übergang zur offenen Landschaft hergestellt wird.</p> <p>Im Übergangsbereich zur offenen Landschaft ist nach Möglichkeit Folgendes zu berücksichtigen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Stellung, Anordnung und Gestaltung der Bauten (Durchlässigkeit, Rhythmus, Fernwirkung, etc.). – Zurückhaltende Terraingestaltung. – Keine asphaltierten Flächen. – Bepflanzung mit einheimischen Arten. Eventuell in der Höhe und Länge gestaffelt. <p>Keine Grenzmauern. Zäune sollten für Kleintiere durchlässig sein.</p> <div style="float: right; border: 1px solid black; padding: 2px;"> <input type="checkbox"/> Vororientierung <input type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input checked="" type="checkbox"/> Festsetzung <input type="checkbox"/> erledigt </div>
Realisierungszeitraum	unbestimmt (bei Bauvorhaben und Gestaltungsplänen)
Hinweise zum Vorgehen	
Abhängigkeiten	1.5 Siedlungsbegrenzung
Nachführung	Erstellt am 12.03.20 Revidiert am ...

1.5 Siedlungsbegrenzung

Ausgangslage	<p>Die Landschaft von Diessenhofen ist von nationaler Bedeutung (BLN-Gebiet 1411 Untersee – Hochrhein).</p> <p>Zudem weist Diessenhofen gemäss ISOS ein Ortsbild von nationaler Bedeutung auf. Der KRP weist daher Siedlungsbegrenzungen aus übergeordneter Sicht aus.</p>																				
Planungsziele	<ul style="list-style-type: none"> – Begrenzung der Siedlungsausdehnung aus landschaftlicher und ortsbaulicher Sicht – Aufzeigen des langfristigen Siedlungsrandes für die Gestaltung des Siedlungsrandes 																				
Massnahmen	<table border="0" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 70%; vertical-align: top; padding-right: 10px;"> <p>1.5/1 Siedlungsbegrenzung aus übergeordneter Sicht gemäss KRP</p> <p>Die in der Richtplankarte festgesetzten Siedlungsbegrenzungslinien sind bei der Festlegung des Baugebiets einzuhalten.</p> <p>Im Bereich der Siedlungsbegrenzungslinien ist der Gestaltung des Siedlungsrandes besondere Beachtung zu schenken.</p> <p>Im Einflussbereich von Siedlungsbegrenzungslinien sind Bauten und Anlagen ausserhalb des Baugebiets möglichst zu vermeiden.</p> </td> <td style="width: 30%; vertical-align: top; padding-left: 10px;"> <p><i>Planeintrag: ja</i></p> <table border="1" style="border-collapse: collapse; width: 100%;"> <tr><td style="width: 20px; height: 20px;"><input type="checkbox"/></td><td style="padding: 2px;">Vororientierung</td></tr> <tr><td style="width: 20px; height: 20px;"><input type="checkbox"/></td><td style="padding: 2px;">Zwischenergebnis</td></tr> <tr><td style="width: 20px; height: 20px;"><input checked="" type="checkbox"/></td><td style="padding: 2px;">Festsetzung</td></tr> <tr><td style="width: 20px; height: 20px;"><input type="checkbox"/></td><td style="padding: 2px;"><i>erledigt</i></td></tr> </table> </td> </tr> <tr> <td style="vertical-align: top; padding-right: 10px;"> <p>1.5/2 kommunale Siedlungsbegrenzung</p> <p>Siedlungsrandbegrenzung gemäss Siedlungsentwicklungskonzept</p> </td> <td style="vertical-align: top; padding-left: 10px;"> <p><i>Planeintrag: ja</i></p> <table border="1" style="border-collapse: collapse; width: 100%;"> <tr><td style="width: 20px; height: 20px;"><input type="checkbox"/></td><td style="padding: 2px;">Vororientierung</td></tr> <tr><td style="width: 20px; height: 20px;"><input type="checkbox"/></td><td style="padding: 2px;">Zwischenergebnis</td></tr> <tr><td style="width: 20px; height: 20px;"><input checked="" type="checkbox"/></td><td style="padding: 2px;">Festsetzung</td></tr> <tr><td style="width: 20px; height: 20px;"><input type="checkbox"/></td><td style="padding: 2px;"><i>erledigt</i></td></tr> </table> </td> </tr> </table>	<p>1.5/1 Siedlungsbegrenzung aus übergeordneter Sicht gemäss KRP</p> <p>Die in der Richtplankarte festgesetzten Siedlungsbegrenzungslinien sind bei der Festlegung des Baugebiets einzuhalten.</p> <p>Im Bereich der Siedlungsbegrenzungslinien ist der Gestaltung des Siedlungsrandes besondere Beachtung zu schenken.</p> <p>Im Einflussbereich von Siedlungsbegrenzungslinien sind Bauten und Anlagen ausserhalb des Baugebiets möglichst zu vermeiden.</p>	<p><i>Planeintrag: ja</i></p> <table border="1" style="border-collapse: collapse; width: 100%;"> <tr><td style="width: 20px; height: 20px;"><input type="checkbox"/></td><td style="padding: 2px;">Vororientierung</td></tr> <tr><td style="width: 20px; height: 20px;"><input type="checkbox"/></td><td style="padding: 2px;">Zwischenergebnis</td></tr> <tr><td style="width: 20px; height: 20px;"><input checked="" type="checkbox"/></td><td style="padding: 2px;">Festsetzung</td></tr> <tr><td style="width: 20px; height: 20px;"><input type="checkbox"/></td><td style="padding: 2px;"><i>erledigt</i></td></tr> </table>	<input type="checkbox"/>	Vororientierung	<input type="checkbox"/>	Zwischenergebnis	<input checked="" type="checkbox"/>	Festsetzung	<input type="checkbox"/>	<i>erledigt</i>	<p>1.5/2 kommunale Siedlungsbegrenzung</p> <p>Siedlungsrandbegrenzung gemäss Siedlungsentwicklungskonzept</p>	<p><i>Planeintrag: ja</i></p> <table border="1" style="border-collapse: collapse; width: 100%;"> <tr><td style="width: 20px; height: 20px;"><input type="checkbox"/></td><td style="padding: 2px;">Vororientierung</td></tr> <tr><td style="width: 20px; height: 20px;"><input type="checkbox"/></td><td style="padding: 2px;">Zwischenergebnis</td></tr> <tr><td style="width: 20px; height: 20px;"><input checked="" type="checkbox"/></td><td style="padding: 2px;">Festsetzung</td></tr> <tr><td style="width: 20px; height: 20px;"><input type="checkbox"/></td><td style="padding: 2px;"><i>erledigt</i></td></tr> </table>	<input type="checkbox"/>	Vororientierung	<input type="checkbox"/>	Zwischenergebnis	<input checked="" type="checkbox"/>	Festsetzung	<input type="checkbox"/>	<i>erledigt</i>
<p>1.5/1 Siedlungsbegrenzung aus übergeordneter Sicht gemäss KRP</p> <p>Die in der Richtplankarte festgesetzten Siedlungsbegrenzungslinien sind bei der Festlegung des Baugebiets einzuhalten.</p> <p>Im Bereich der Siedlungsbegrenzungslinien ist der Gestaltung des Siedlungsrandes besondere Beachtung zu schenken.</p> <p>Im Einflussbereich von Siedlungsbegrenzungslinien sind Bauten und Anlagen ausserhalb des Baugebiets möglichst zu vermeiden.</p>	<p><i>Planeintrag: ja</i></p> <table border="1" style="border-collapse: collapse; width: 100%;"> <tr><td style="width: 20px; height: 20px;"><input type="checkbox"/></td><td style="padding: 2px;">Vororientierung</td></tr> <tr><td style="width: 20px; height: 20px;"><input type="checkbox"/></td><td style="padding: 2px;">Zwischenergebnis</td></tr> <tr><td style="width: 20px; height: 20px;"><input checked="" type="checkbox"/></td><td style="padding: 2px;">Festsetzung</td></tr> <tr><td style="width: 20px; height: 20px;"><input type="checkbox"/></td><td style="padding: 2px;"><i>erledigt</i></td></tr> </table>	<input type="checkbox"/>	Vororientierung	<input type="checkbox"/>	Zwischenergebnis	<input checked="" type="checkbox"/>	Festsetzung	<input type="checkbox"/>	<i>erledigt</i>												
<input type="checkbox"/>	Vororientierung																				
<input type="checkbox"/>	Zwischenergebnis																				
<input checked="" type="checkbox"/>	Festsetzung																				
<input type="checkbox"/>	<i>erledigt</i>																				
<p>1.5/2 kommunale Siedlungsbegrenzung</p> <p>Siedlungsrandbegrenzung gemäss Siedlungsentwicklungskonzept</p>	<p><i>Planeintrag: ja</i></p> <table border="1" style="border-collapse: collapse; width: 100%;"> <tr><td style="width: 20px; height: 20px;"><input type="checkbox"/></td><td style="padding: 2px;">Vororientierung</td></tr> <tr><td style="width: 20px; height: 20px;"><input type="checkbox"/></td><td style="padding: 2px;">Zwischenergebnis</td></tr> <tr><td style="width: 20px; height: 20px;"><input checked="" type="checkbox"/></td><td style="padding: 2px;">Festsetzung</td></tr> <tr><td style="width: 20px; height: 20px;"><input type="checkbox"/></td><td style="padding: 2px;"><i>erledigt</i></td></tr> </table>	<input type="checkbox"/>	Vororientierung	<input type="checkbox"/>	Zwischenergebnis	<input checked="" type="checkbox"/>	Festsetzung	<input type="checkbox"/>	<i>erledigt</i>												
<input type="checkbox"/>	Vororientierung																				
<input type="checkbox"/>	Zwischenergebnis																				
<input checked="" type="checkbox"/>	Festsetzung																				
<input type="checkbox"/>	<i>erledigt</i>																				
Realisierungszeitraum	unbestimmt (bei Bauvorhaben und Gestaltungsplänen)																				
Hinweise zum Vorgehen																					
Abhängigkeiten	1.4 Siedlungsrandgestaltung																				
Nachführung	<p>Erstellt am 12.03.20</p> <p>Revidiert am ...</p>																				

2. Richtplankapitel Landschaft

2.1 Allgemeines

Ausgangslage	In der Richtplankarte <i>Landschaft</i> gehören zur Ausgangslage: <ul style="list-style-type: none">– Die landschaftsbezogenen Gebiete, die gemäss Zonenplan und Baureglement einer bestimmten Nutzung zugeordnet sind.– Die zum Schutz des Landschaftsbildes und zur Vernetzung von Lebensräumen bezeichneten Gebiete gemäss Kantonalem Richtplan.– Die im Zonenplan ausgeschiedenen, ökologisch wertvollen Gebiete und die gemäss Schutzplan geschützten Naturobjekte, bei welchen die Anforderungen des Naturschutzes im Zentrum stehen.
Planungsziele	Der Stadtrat strebt die folgenden allgemeinen Ziele im Bereich der Landschaftsentwicklung an: <ul style="list-style-type: none">– Erhalt und Pflege der landwirtschaftlichen Nutzflächen, insbesondere der Fruchtfolgeflächen– Erhalt der Natur- und Landschaftswerte– Raumsicherung der Gewässer– Beseitigung resp. Verminderung von Naturgefahren

2.2 Gebiete mit Vorrang Landschaft

Ausgangslage	<p>Die in der Richtplankarte abgebildeten Gebiete mit Vorrang Landschaft entsprechen den gleichnamigen Gebieten gemäss kantonalem Richtplan (KRP), welche als Landschaftsschutzzonen im Zonenplan festgelegt sind.</p> <p>In diesen Gebieten werden für den Schutz der besonders wertvollen Landschaft spezielle Beurteilungsmassstäbe für Bauvorhaben angewendet. Das Amt für Raumentwicklung erwägt in der Beurteilung von Bauvorhaben insbesondere die Schutz- und Entwicklungsziele der Gebiete mit Vorrang Landschaft. Eine Ausnahmebewilligung für Bauten ausserhalb der Bauzone wird folglich nur erteilt, wenn das Bauvorhaben den Schutz- und Entwicklungszielen des jeweiligen Vorranggebiets entspricht:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Nr. 103: Paradies - Schaaren - St. Katharinental – Nr. 105: Rheinufer Diessenhofen – Wagenhausen mit Umgelände – Nr. 107: Kulturlandschaft Willisdorf - Basadingen - Schlattingen 												
Planungsziele	Schutz der wertvollen Landschaft vor störenden Eingriffen.												
Massnahmen	<table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 70%;">2.2./1 Vollzug Vorrang Landschaft</td> <td style="text-align: right;"><i>Planeintrag: nein</i></td> </tr> <tr> <td style="vertical-align: top;">Bei Bauvorhaben in den Gebieten mit Vorrang Landschaft sind, nebst den grundeigentümergebundenen Festlegungen der Landschaftsschutzzone, die behördenverbindlichen Grundsätze und Festlegungen nach Kantonalem Richtplan (Kap. 2.3) sowie die Schutz- und Entwicklungsziele des jeweiligen Vorranggebiets zu berücksichtigen</td> <td style="vertical-align: top;"> <table border="1" style="border-collapse: collapse;"> <tr><td style="width: 20px; height: 20px;"></td><td style="padding: 2px;">Vororientierung</td></tr> <tr><td style="width: 20px; height: 20px;"></td><td style="padding: 2px;">Zwischenergebnis</td></tr> <tr><td style="width: 20px; height: 20px; text-align: center;">X</td><td style="padding: 2px;">Festsetzung</td></tr> <tr><td style="width: 20px; height: 20px;"></td><td style="padding: 2px;"><i>erledigt</i></td></tr> </table> </td> </tr> </table>	2.2./1 Vollzug Vorrang Landschaft	<i>Planeintrag: nein</i>	Bei Bauvorhaben in den Gebieten mit Vorrang Landschaft sind, nebst den grundeigentümergebundenen Festlegungen der Landschaftsschutzzone, die behördenverbindlichen Grundsätze und Festlegungen nach Kantonalem Richtplan (Kap. 2.3) sowie die Schutz- und Entwicklungsziele des jeweiligen Vorranggebiets zu berücksichtigen	<table border="1" style="border-collapse: collapse;"> <tr><td style="width: 20px; height: 20px;"></td><td style="padding: 2px;">Vororientierung</td></tr> <tr><td style="width: 20px; height: 20px;"></td><td style="padding: 2px;">Zwischenergebnis</td></tr> <tr><td style="width: 20px; height: 20px; text-align: center;">X</td><td style="padding: 2px;">Festsetzung</td></tr> <tr><td style="width: 20px; height: 20px;"></td><td style="padding: 2px;"><i>erledigt</i></td></tr> </table>		Vororientierung		Zwischenergebnis	X	Festsetzung		<i>erledigt</i>
2.2./1 Vollzug Vorrang Landschaft	<i>Planeintrag: nein</i>												
Bei Bauvorhaben in den Gebieten mit Vorrang Landschaft sind, nebst den grundeigentümergebundenen Festlegungen der Landschaftsschutzzone, die behördenverbindlichen Grundsätze und Festlegungen nach Kantonalem Richtplan (Kap. 2.3) sowie die Schutz- und Entwicklungsziele des jeweiligen Vorranggebiets zu berücksichtigen	<table border="1" style="border-collapse: collapse;"> <tr><td style="width: 20px; height: 20px;"></td><td style="padding: 2px;">Vororientierung</td></tr> <tr><td style="width: 20px; height: 20px;"></td><td style="padding: 2px;">Zwischenergebnis</td></tr> <tr><td style="width: 20px; height: 20px; text-align: center;">X</td><td style="padding: 2px;">Festsetzung</td></tr> <tr><td style="width: 20px; height: 20px;"></td><td style="padding: 2px;"><i>erledigt</i></td></tr> </table>		Vororientierung		Zwischenergebnis	X	Festsetzung		<i>erledigt</i>				
	Vororientierung												
	Zwischenergebnis												
X	Festsetzung												
	<i>erledigt</i>												
Realisierungszeitraum	laufend												
Hinweise zum Vorgehen													
Abhängigkeiten													
Nachführung	<p>Erstellt am 05.06.20</p> <p>Revidiert am ...</p>												

2.3 Gebiete mit Vernetzungsfunktion

Ausgangslage	<p>Die in der Richtplankarte abgebildeten «Gebiete mit Vernetzungsfunktion» entsprechen den gleichnamigen Gebieten gemäss kantonalem Richtplan (KRP).</p> <p>Die Gebiete mit Vernetzungsfunktion zeigen auf, wie Naturschutzgebiete und Lebensräume miteinander vernetzt sind.</p> <p>In den Vernetzungskorridoren werden für Biodiversitätsförderflächen, nebst den Qualitätsbeiträgen des Bundes, auch Vernetzungsbeiträge des Kantons gemäss Direktzahlungsverordnung (DZV; SR 910.13) entrichtet. In Diessenhofen sind dies folgende Vernetzungskorridore:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Nr. 551: Geisslibach von Schlattingen bis Diessenhofen – Nr. 587: Buechberg –Geisslibach – Nr. 601: Rhein Region Diessenhofen 								
Planungsziele	Förderung der Vernetzung von Lebensräumen für Tiere und Pflanzen.								
Massnahmen	<p>2.3/1 Berücksichtigung Gebiete mit Vernetzungsfunktion <i>Planeintrag: nein</i></p> <p>Bei sämtlichen Vorhaben in den Gebieten mit Vernetzungsfunktion sind die behördenverbindlichen Grundsätze und Festlegungen nach Kantonalem Richtplan (Kap. 2.5) zu berücksichtigen.</p> <table border="1" data-bbox="1177 907 1489 1131"> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Vororientierung</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Zwischenergebnis</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td>Festsetzung</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td>erledigt</td> </tr> </table>	<input type="checkbox"/>	Vororientierung	<input type="checkbox"/>	Zwischenergebnis	<input checked="" type="checkbox"/>	Festsetzung	<input type="checkbox"/>	erledigt
<input type="checkbox"/>	Vororientierung								
<input type="checkbox"/>	Zwischenergebnis								
<input checked="" type="checkbox"/>	Festsetzung								
<input type="checkbox"/>	erledigt								
Realisierungszeitraum	unbestimmt								
Hinweise zum Vorgehen									
Abhängigkeiten									
Nachführung	<p>Erstellt am 12.03.20</p> <p>Revidiert am ...</p>								

2.4 Massnahmen zur Uferaufwertung

Ausgangslage	<p>Als Grundlage für die kantonale Richtplanung wurde die Uferplanung Untersee-Rhein erstellt (siehe Anhang A 2).</p> <p>Die Uferplanung strebt ein Optimum zwischen Nutzen und Schutz des Ufers an. Die Planung orientiert sich an drei Zielen, welche die Bereiche Tourismus, Mobilität und Landschaft in den Vordergrund stellen. So soll die Lebensqualität durch die Aufwertung der Erholungslandschaft und durch die Unterstützung der lokalen Wirtschaft gefördert werden. Weiter sollen eine umweltgerechte Mobilität sowie der Tourismus gefördert und ausserhalb des Siedlungsgebiets eine naturnahe, standorttypische Landschaft angestrebt werden. Die Massnahmen M 2.2 Uferaufwertung Badi St. Katharinental, M 2.3 Nutzungskonzept St. Katharinental (Kanton), M 2.5 Förderung der Uferbestockung zwischen St. Katharinental und Gries, werden als erledigt betrachtet, sind anderweitig berücksichtigt (M 2.10 Nutzungskonzept östlich des Gredhauses) oder werden nicht weiterverfolgt (M 2.15 Schaffung einer Fährverbindung im Bereich Läui – Schupfen)</p> <p>Im Rahmen der strategischen Revitalisierungsplanung des Kantons wurden die Abschnitte am Rhein definiert und ein Konzept und ein Massnahmenplan zur Sanierung erstellt.</p>										
Planungsziele	Ökologische und gestalterische Aufwertung des Uferbereichs.										
Massnahmen	<p>2.4/1 Uferaufwertung gemäss Uferplanung „Untersee und Rhein“ <i>Planeintrag: ja</i></p> <table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 70%; vertical-align: top;"> <p>Massnahmen gemäss «Uferplanung» (Anhang 2):</p> <p>M 2.1 Erweiterung Naturschutz Brunnenstube</p> <p>M 2.4 Extensivierung der Nutzung im Gebiet Freudebärg</p> <p>M 2.6 Renaturierung Geisslibach (Abschnitt Gries)</p> <p>M 2.7 Touristische Aufwertung im Gebiet Gries</p> <p>M 2.8 Renaturierung Geisslibach (Abschnitt Prackerwiesen)</p> <p>M 2.11 Touristische Aufwertung Henketurm</p> <p>M 2.12 Aufwertung Badi Rodenbrunnen</p> <p>M 2.14 Schaffung Rastplatz im Gebiet Bleichi</p> <p>M 2.17 Schaffung Kleintiertunnel Chlosterwis</p> </td> <td style="width: 30%; vertical-align: top;"> <table border="1" style="border-collapse: collapse; width: 100%;"> <tr> <td style="width: 20px; height: 20px;"></td> <td style="padding: 2px;">Vororientierung</td> </tr> <tr> <td style="width: 20px; height: 20px; text-align: center;">X</td> <td style="padding: 2px;">Zwischenergebnis</td> </tr> <tr> <td style="width: 20px; height: 20px;"></td> <td style="padding: 2px;">Festsetzung</td> </tr> <tr> <td style="width: 20px; height: 20px;"></td> <td style="padding: 2px;">erledigt</td> </tr> </table> </td> </tr> </table>	<p>Massnahmen gemäss «Uferplanung» (Anhang 2):</p> <p>M 2.1 Erweiterung Naturschutz Brunnenstube</p> <p>M 2.4 Extensivierung der Nutzung im Gebiet Freudebärg</p> <p>M 2.6 Renaturierung Geisslibach (Abschnitt Gries)</p> <p>M 2.7 Touristische Aufwertung im Gebiet Gries</p> <p>M 2.8 Renaturierung Geisslibach (Abschnitt Prackerwiesen)</p> <p>M 2.11 Touristische Aufwertung Henketurm</p> <p>M 2.12 Aufwertung Badi Rodenbrunnen</p> <p>M 2.14 Schaffung Rastplatz im Gebiet Bleichi</p> <p>M 2.17 Schaffung Kleintiertunnel Chlosterwis</p>	<table border="1" style="border-collapse: collapse; width: 100%;"> <tr> <td style="width: 20px; height: 20px;"></td> <td style="padding: 2px;">Vororientierung</td> </tr> <tr> <td style="width: 20px; height: 20px; text-align: center;">X</td> <td style="padding: 2px;">Zwischenergebnis</td> </tr> <tr> <td style="width: 20px; height: 20px;"></td> <td style="padding: 2px;">Festsetzung</td> </tr> <tr> <td style="width: 20px; height: 20px;"></td> <td style="padding: 2px;">erledigt</td> </tr> </table>		Vororientierung	X	Zwischenergebnis		Festsetzung		erledigt
<p>Massnahmen gemäss «Uferplanung» (Anhang 2):</p> <p>M 2.1 Erweiterung Naturschutz Brunnenstube</p> <p>M 2.4 Extensivierung der Nutzung im Gebiet Freudebärg</p> <p>M 2.6 Renaturierung Geisslibach (Abschnitt Gries)</p> <p>M 2.7 Touristische Aufwertung im Gebiet Gries</p> <p>M 2.8 Renaturierung Geisslibach (Abschnitt Prackerwiesen)</p> <p>M 2.11 Touristische Aufwertung Henketurm</p> <p>M 2.12 Aufwertung Badi Rodenbrunnen</p> <p>M 2.14 Schaffung Rastplatz im Gebiet Bleichi</p> <p>M 2.17 Schaffung Kleintiertunnel Chlosterwis</p>	<table border="1" style="border-collapse: collapse; width: 100%;"> <tr> <td style="width: 20px; height: 20px;"></td> <td style="padding: 2px;">Vororientierung</td> </tr> <tr> <td style="width: 20px; height: 20px; text-align: center;">X</td> <td style="padding: 2px;">Zwischenergebnis</td> </tr> <tr> <td style="width: 20px; height: 20px;"></td> <td style="padding: 2px;">Festsetzung</td> </tr> <tr> <td style="width: 20px; height: 20px;"></td> <td style="padding: 2px;">erledigt</td> </tr> </table>		Vororientierung	X	Zwischenergebnis		Festsetzung		erledigt		
	Vororientierung										
X	Zwischenergebnis										
	Festsetzung										
	erledigt										
Realisierungszeitraum	mittel- bis langfristig, abgestimmt auf die kantonale Renaturierungsplanung										
Hinweise zum Vorgehen	<p>Massnahmenblätter der Uferplanung «Untersee und Rhein» im Anhang 2</p> <p>Grundlage für die Revitalisierungsplanung: Konzept und Massnahmenplan «Ufersanierung Hochrhein», Hunziker, Zarn & Partner, 19. November 2018</p>										
Abhängigkeiten											
Nachführung	<p>Erstellt am 05.06.20</p> <p>Revidiert am ...</p>										

2.5 Festlegen der Gewässerräume

Ausgangslage	<p>Seit Januar 2011 sind im Gewässerschutzgesetz neue Bestimmungen zum Gewässerraum und zur Revitalisierung von Gewässern in Kraft. Art. 36a GSchG (SR 814.20) verpflichtet dazu, den Raumbedarf der oberirdischen Gewässer festzulegen. Im Kanton Thurgau werden die Vorschriften des Bundes in zwei Phasen umgesetzt:</p> <p>In der ersten Phase hat der Kanton den behördenverbindlichen Raumbedarf für fließende und stehende Gewässer unter Mitwirkung der Gemeinden erarbeitet. Festgelegt ist er in der "Fachkarte behördenverbindlicher Raumbedarf der Gewässer", die der Regierungsrat am 18. Dezember 2018 verabschiedet hat.</p> <p>In der zweiten Phase legen die Gemeinden auf Basis des behördenverbindlichen Raumbedarfs den grundeigentümergehörigen Gewässerraum bis Ende 2026 fest. Dies erfolgt im Rahmen einer Sondernutzungsplanung mittels Gewässerraumlagen (Baulinienplan).</p>								
Planungsziele	<ul style="list-style-type: none"> – Sicherung des Gewässerraumes mittels Sondernutzungsplan (Baulinien). – Koordination mit bestehenden Sondernutzungsplänen. 								
Massnahmen	<p>2.5/1 Grundeigentümergehörige Sicherung der Gewässerräume <i>Planeintrag: nein</i></p> <p>Der Stadtrat sichert, soweit nötig, den grundeigentümergehörigen Raumbedarf seiner Gewässer mittels Gewässerraumlagen gemäss den Bestimmungen des übergeordneten Rechts, insbesondere des Gesetzes über den Wasserbau und den Schutz vor gravitativen Naturgefahren (WBSNG, RB 721.1).</p> <p>Mit der Festlegung der Gewässerraumlagen sind allfällige Widersprüche zu bestehenden Sondernutzungsplänen auszuräumen.</p> <p>Davon sind folgende Pläne betroffen:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Baulinienplan Campingplätze «Läui und Ziegelhütte» – Baulinienplan «Geisslibach» <table border="1" data-bbox="1177 1010 1489 1234" style="float: right;"> <tr> <td style="width: 20px; height: 20px;"></td> <td>Vororientierung</td> </tr> <tr> <td style="width: 20px; height: 20px;"></td> <td>Zwischenergebnis</td> </tr> <tr> <td style="width: 20px; height: 20px; text-align: center;">X</td> <td>Festsetzung</td> </tr> <tr> <td style="width: 20px; height: 20px;"></td> <td>erledigt</td> </tr> </table>		Vororientierung		Zwischenergebnis	X	Festsetzung		erledigt
	Vororientierung								
	Zwischenergebnis								
X	Festsetzung								
	erledigt								
Realisierungszeitraum	kurzfristig (Rhein), mittelfristig (übrige Gewässer bis Ende 2026)								
Hinweise zum Vorgehen	<ul style="list-style-type: none"> – Für das Verfahren zur Festlegung der Gewässerraumlagen gelten § 5 Abs. 2 bis 5 sowie §§ 6 und 29 bis 31 des Planungs- und Baugesetzes (PBG, RB 700). – Auf die Festlegung des Gewässerraumes kann gemäss § 34 WMBSN in gewissen Fällen verzichtet werden (z. B. bei Eindolungen ohne Naturgefahren). Der Verzicht ist auf dem Gewässerraumlagenplan mit einem Symbol zu kennzeichnen und muss im Planungsbericht abgehandelt werden. – Die kantonale Frist für die Inkraftsetzung der Gewässerraumlagen ist auf den 31.12.2026 festgelegt (RRB Nr. 1074 vom 18.12.2018) 								
Abhängigkeiten									
Nachführung	<p>Erstellt am 05.06.20</p> <p>Revidiert am ...</p>								

3. Richtplankapitel Verkehr

3.1 Allgemeines

Ausgangslage	In der Richtplankarte <i>Verkehr</i> gehören zur Ausgangslage: <ul style="list-style-type: none">– Die bestehenden Anlagen und Verbindungen des öffentlichen Verkehrs, des motorisierten Individualverkehrs und des Langsamverkehrs.
Planungsziele	Der Stadtrat strebt die folgenden allgemeinen Ziele im Bereich der Verkehrsentwicklung an: <ul style="list-style-type: none">– Sicheres und vollständiges Fuss- und Fahrwegnetz der Schulwege und des Alltagsverkehrs– Direkte Anbindung der Arbeitsplatzflächen an das übergeordnete Strassenverkehrsnetz– Optimierung der Verkehrsführung des Individualverkehrs und der Parkierungsanlagen– Gutes ÖV-Angebot mit Anbindung des Individualverkehrs– Verminderung negativer Auswirkungen des Strassenverkehrs auf die Wohn- und Lebensqualität– Schliessen von Netzlücken von Wanderwegen und Radrouten

3.2 Öffentlicher Verkehr

Ausgangslage	Bestehende öffentliche Verkehrsmittel: <ul style="list-style-type: none"> – SBB-Bahnlinie (Seelinie) Schaffhausen–Kreuzlingen–Romanshorn mit Bahnhof Diessenhofen und Station St. Katharinental (Halbstundentakt). – Postautolinie 823 Frauenfeld–Diessenhofen mit Haltestelle Landi und Bahnhof, (Stundentakt). – Kursschiff URh (Schaffhausen–Kreuzlingen) 								
Planungsziele	Die bestehende Qualität des öffentlichen Verkehrs ist zu erhalten und soweit möglich zu verbessern.								
Massnahmen	<p>3.2/1 Allgemein <i>Planeintrag: nein</i></p> <p>Die Angebote von Bahn, Bus und Schiff sind laufend den Bedürfnissen anzupassen und aufeinander abzustimmen.</p> <p>Der Stadtrat setzt sich für optimale Anschlüsse der Region Untersee an die übergeordneten Wirtschaftszentren ein.</p> <table border="0" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 60%;"><input type="checkbox"/></td> <td>Vororientierung</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Zwischenergebnis</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td>Festsetzung</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td><i>erledigt</i></td> </tr> </table>	<input type="checkbox"/>	Vororientierung	<input type="checkbox"/>	Zwischenergebnis	<input checked="" type="checkbox"/>	Festsetzung	<input type="checkbox"/>	<i>erledigt</i>
	<input type="checkbox"/>	Vororientierung							
	<input type="checkbox"/>	Zwischenergebnis							
<input checked="" type="checkbox"/>	Festsetzung								
<input type="checkbox"/>	<i>erledigt</i>								
<p>3.2/2 Behindertengerechtigkeit <i>Planeintrag: ja</i></p> <p>Umbau zu behindertengerechten Haltestellen für das Postauto/den Bus beim Bahnhof und des Schiffstegs für das Kursschiff der URh. Dazu sind Projekte in Bearbeitung (Stand: August 2020)</p> <table border="0" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 60%;"><input type="checkbox"/></td> <td>Vororientierung</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Zwischenergebnis</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td>Festsetzung</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td><i>erledigt</i></td> </tr> </table>	<input type="checkbox"/>	Vororientierung	<input type="checkbox"/>	Zwischenergebnis	<input checked="" type="checkbox"/>	Festsetzung	<input type="checkbox"/>	<i>erledigt</i>	
<input type="checkbox"/>	Vororientierung								
<input type="checkbox"/>	Zwischenergebnis								
<input checked="" type="checkbox"/>	Festsetzung								
<input type="checkbox"/>	<i>erledigt</i>								
<p>3.2/3 Regionale Busverbindung <i>Planeintrag: nein</i></p> <p>Prüfung einer regionalen Busverbindung mit Einbezug von Schlatt und Gailingen.</p> <table border="0" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 60%;"><input checked="" type="checkbox"/></td> <td>Vororientierung</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Zwischenergebnis</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Festsetzung</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td><i>erledigt</i></td> </tr> </table>	<input checked="" type="checkbox"/>	Vororientierung	<input type="checkbox"/>	Zwischenergebnis	<input type="checkbox"/>	Festsetzung	<input type="checkbox"/>	<i>erledigt</i>	
<input checked="" type="checkbox"/>	Vororientierung								
<input type="checkbox"/>	Zwischenergebnis								
<input type="checkbox"/>	Festsetzung								
<input type="checkbox"/>	<i>erledigt</i>								
Realisierungszeitraum	3.2/1 unbestimmt 3.2/2 gemäss Behindertengleichstellungsgesetz bis Ende 2023 3.2/3 Prüfung kurzfristig, allfällige Realisierung unbestimmt								
Hinweise zum Vorgehen									
Abhängigkeiten	3.2/2 siehe auch 1.3.4/1 Schifflande								
Nachführung	Erstellt am 18.06.20 Revidiert am ...								

3.3 Strassennetz

Ausgangslage	<p>Zur Ausgangslage gehört das bestehende Kantons- und Gemeindestrassennetz gemäss Richtplankarte. Es wird zwischen verkehrs- und siedlungsorientierten Strassen unterschieden:</p> <ul style="list-style-type: none"> – <i>Verkehrsorientierte Strassen</i> dienen primär einem effizienten Durchfahrtsverkehr. Im Innerortsbereich sind die Strassen identitätsstiftend und dienen auch dem Langsamverkehr als sichere und komfortable Verkehrsträger. – <i>Siedlungsorientierte Strassen</i> haben eine Erschliessungs- und Aufenthaltsfunktion. Sie dienen primär den Nutzungsansprüchen der Bewohner und sind vom Durchgangsverkehr freizuhalten. 								
Planungsziele	<ul style="list-style-type: none"> – Gewährleisten eines zweckmässig gestalteten, den verschiedenen Nutzungsansprüchen dienenden Strassennetzes. – Förderung der Koexistenz aller Verkehrsteilnehmer – Verkehrsarme Altstadt. 								
Massnahmen	<p>3.3.1/1 Anbindung der regionalen Arbeitsplatzgebiete ans übergeordnete Verkehrsnetz</p> <p>Verbesserung der Anbindung der Arbeitsplatzgebiete von Diessenhofen und Basadingen</p> <p style="text-align: right;"><i>Planeintrag: nein</i></p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 30px; text-align: center;"><input checked="" type="checkbox"/></td> <td>Vororientierung</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td>Zwischenergebnis</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td>Festsetzung</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td><i>erledigt</i></td> </tr> </table>	<input checked="" type="checkbox"/>	Vororientierung	<input type="checkbox"/>	Zwischenergebnis	<input type="checkbox"/>	Festsetzung	<input type="checkbox"/>	<i>erledigt</i>
<input checked="" type="checkbox"/>	Vororientierung								
<input type="checkbox"/>	Zwischenergebnis								
<input type="checkbox"/>	Festsetzung								
<input type="checkbox"/>	<i>erledigt</i>								
Massnahmen	<p>3.3.2 Gestalterische Aufwertung siedlungsorientierter Strassen/Temporeduktion</p> <p>Folgende Massnahmen werden geprüft:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Tempo 30 auf folgenden Streckenabschnitten: <p>3.3.2/1 Schaffhauserstrasse: Altstadt bis Franzosenstrasse</p> <p>3.3.2/2 Basadingerstrasse: Bahnhofstrasse bis Ende Wohngebiet</p> <p>3.3.2/3 Steinerstrasse: Sternenplatz bis Rhyguet</p> <p>3.3.2/4 Schlattingerstrasse: Sternenplatz bis Bahnübergang</p> <p>3.3.2/5 Bahnhofstrasse</p> <ul style="list-style-type: none"> – Tempo 50 statt 60 <p>3.3.2/6 Schaffhauserstrasse: Franzosenstrasse bis Breitenweg</p> <p style="text-align: right;"><i>Planeintrag: ja</i></p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 30px; text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td>Vororientierung</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td>Zwischenergebnis</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;"><input checked="" type="checkbox"/></td> <td>Festsetzung</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td><i>erledigt</i></td> </tr> </table>	<input type="checkbox"/>	Vororientierung	<input type="checkbox"/>	Zwischenergebnis	<input checked="" type="checkbox"/>	Festsetzung	<input type="checkbox"/>	<i>erledigt</i>
<input type="checkbox"/>	Vororientierung								
<input type="checkbox"/>	Zwischenergebnis								
<input checked="" type="checkbox"/>	Festsetzung								
<input type="checkbox"/>	<i>erledigt</i>								
	<p>3.3/3 Verkehrsberuhigte Altstadt</p> <p>Umsetzung einer Tempo 20-Zone</p> <p style="text-align: right;"><i>Planeintrag: ja</i></p> <table style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 30px; text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td>Vororientierung</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;"><input checked="" type="checkbox"/></td> <td>Zwischenergebnis</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td>Festsetzung</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td><i>erledigt</i></td> </tr> </table>	<input type="checkbox"/>	Vororientierung	<input checked="" type="checkbox"/>	Zwischenergebnis	<input type="checkbox"/>	Festsetzung	<input type="checkbox"/>	<i>erledigt</i>
<input type="checkbox"/>	Vororientierung								
<input checked="" type="checkbox"/>	Zwischenergebnis								
<input type="checkbox"/>	Festsetzung								
<input type="checkbox"/>	<i>erledigt</i>								

Realisierungs- zeitraum	<i>gemäss Terminliste</i>
Hinweise zum Vorgehen	Als Grundlage dient Beilage 3: Verkehrsplanerische Beratung im Rahmen kommunale Richtplanung
Abhängigkeiten	
Nachführung	Erstellt am 18.06.20 Revidiert am ...

3.4 Erschliessungsprogramm / Stand der Erschliessung

Ausgangslage	<p>Sämtliche Bauzonen sind mit Ausnahme der im Richtplan bezeichneten Gebiete vollständig erschlossen (vgl. Erschliessungsprogramm unten, Übersichtsplan im Anhang 3).</p> <p>Gemäss Art. 19 Abs. 2 RPG sind Bauzonen durch das Gemeinwesen innerhalb der durch Erschliessungsvorgaben vorgesehenen Frist zu erschliessen. Erschliesst das Gemeinwesen Bauzonen nicht fristgerecht, so ist den Grundeigentümern zu gestatten, ihr Land nach den vom Gemeinwesen genehmigten Plänen selber zu erschliessen oder die Erschliessung durch das Gemeinwesen nach den Bestimmungen des kantonalen Rechts zu bevorschussen.</p> <p>Für Gebiete, deren Erschliessung durch einen Gestaltungsplan geregelt ist, gelten die Kosten der Erschliessungsanlagen als gebundene Ausgaben (§ 37 PBG).</p>								
Planungsziele	Sachgerechte Erschliessung sämtlicher Bauzonen mit Strassenzugang sowie Werkleitungen für Wasser, Abwasser und Elektrisch.								
Massnahmen	<p>3.4/1 Erschliessung <i>Planeintrag: nein</i></p> <p>Die im Richtplan bezeichneten Bauzonenflächen sollen gemäss Zeitplan in der nachfolgenden Tabelle etappiert erschlossen werden.</p> <table border="1" style="margin-left: auto; margin-right: 0;"> <tr> <td style="width: 30px; text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td>Vororientierung</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td>Zwischenergebnis</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;"><input checked="" type="checkbox"/></td> <td>Festsetzung</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;"><input type="checkbox"/></td> <td><i>erledigt</i></td> </tr> </table>	<input type="checkbox"/>	Vororientierung	<input type="checkbox"/>	Zwischenergebnis	<input checked="" type="checkbox"/>	Festsetzung	<input type="checkbox"/>	<i>erledigt</i>
<input type="checkbox"/>	Vororientierung								
<input type="checkbox"/>	Zwischenergebnis								
<input checked="" type="checkbox"/>	Festsetzung								
<input type="checkbox"/>	<i>erledigt</i>								
Realisierungszeitraum	<i>gemäss nachfolgender Tabelle (siehe auch Terminliste)</i>								
Hinweise zum Vorgehen	Die Umlegung der Erschliessungskosten auf die Grundeigentümer erfolgt gemäss Beitrags- und Gebührenordnung.								
Abhängigkeiten									
Nachführung	Erstellt am 21.10.2019 Revidiert am ...								

Etappierungsreihenfolge und Erschliessungskosten

Nr. / Gebiet ^{*)}	Zone	Fläche [ha]	Erschliessungszeitraum			Bruttokosten [CHF]
			kurzfristig 2023-2027	mittelfristig 2028-2032	langfristig 2033-2037	
7a Lättenweiher Nord	W2/3	0.75				605'000.–
10 Schlattingerbuck West	G*	0.74				430'000.–
21 Schwanziesen (neu)	A	1.19				850'000.–
Total Erschliessungskosten						1'885'000.–

^{*)} Nummerierung und Bezeichnung gemäss Erschliessungsprogramm 2003

3.5 Niedrigtempogebiete

Ausgangslage	<p>Auf den meisten Sammel- und Erschliessungsstrassen gilt Tempo 30.</p> <p>Tempo 30 Zonen sind ein wichtiger Bestandteil zur Verbesserung der Lebensqualität in den Quartieren (Reduktion des Verkehrslärms und des quartierfremden Durchgangsverkehrs / Erhöhung der Sicherheit des Langsamverkehrs, insbesondere auf den Schulwegen / Erhöhung der Wohn- und Aufenthaltsqualität). Bedingung für Tempo 30 ist ein verkehrsberuhigend gestalteter Strassenraum, der zu einer angepassten Fahrweise einlädt.</p>								
Planungsziele	Die siedlungsorientierten Quartierstrassen sollen mit einer angepassten Geschwindigkeit befahren und dadurch ruhiger, sicherer und attraktiver werden.								
Massnahmen	<p>3.5/1 Allgemein</p> <p>Die bestehenden Niedrigtempogebiete sind zu erhalten und allenfalls neuen Anforderungen anzupassen. Bei der Gestaltung der Strassenräume sind vor allem die Aspekte der Wohnqualität sowie der Attraktivität und Sicherheit für Fussgänger und Radfahrer zu beachten.</p> <div style="float: right; text-align: right;"> <p><i>Planeintrag: nein</i></p> <table border="1" style="border-collapse: collapse;"> <tr> <td style="width: 20px; height: 20px;"><input type="checkbox"/></td> <td>Vororientierung</td> </tr> <tr> <td style="width: 20px; height: 20px;"><input type="checkbox"/></td> <td>Zwischenergebnis</td> </tr> <tr> <td style="width: 20px; height: 20px; text-align: center;"><input checked="" type="checkbox"/></td> <td>Festsetzung</td> </tr> <tr> <td style="width: 20px; height: 20px;"><input type="checkbox"/></td> <td><i>erledigt</i></td> </tr> </table> </div>	<input type="checkbox"/>	Vororientierung	<input type="checkbox"/>	Zwischenergebnis	<input checked="" type="checkbox"/>	Festsetzung	<input type="checkbox"/>	<i>erledigt</i>
<input type="checkbox"/>	Vororientierung								
<input type="checkbox"/>	Zwischenergebnis								
<input checked="" type="checkbox"/>	Festsetzung								
<input type="checkbox"/>	<i>erledigt</i>								
Realisierungszeitraum	<i>gemäss Terminliste</i>								
Hinweise zum Vorgehen	Als Grundlage dient Beilage 3: Verkehrsplanerische Beratung im Rahmen kommunale Richtplanung								
Abhängigkeiten	3.3/1 Gestalterische Aufwertung siedlungsorientierter Strassen/Temporeduktion								
Nachführung	<p>Erstellt am 18.06.20</p> <p>Revidiert am ...</p>								

Langsamverkehr: Freizeitrouten

Ausgangslage	<p>Langsamverkehr ist ein Sammelbegriff für alle Arten der Fortbewegung mit Muskelkraft (Fussgänger, Radfahrer, Skateboard, etc.).</p> <p>Die Wanderrouten für Radfahrer und Fussgänger entsprechen denjenigen des Kantonalen Richtplans und des «Schweiz Mobil»-Netzes.</p> <p>Speziell: Behindertengerechter Rheinuferweg (rollstuhlgängig) auf einem Teil der Via Rhenana (Wanderroute 60, 3. Etappe Stein am Rhein-Schaffhausen).</p>																														
Planungsziele	Erhalt und Attraktivierung der Rad- und Wanderrouten des Freizeitverkehrs.																														
Massnahmen	<table border="0"> <tr> <td data-bbox="418 651 1173 952"> <p>3.5/2 Generell</p> <p>Der Stadtrat setzt sich für den Erhalt und eine klare sowie einheitliche Signalisation der bestehenden Rad-/Wanderrouten gemäss Richtplankarte ein.</p> </td> <td data-bbox="1173 651 1503 952"> <p><i>Planeintrag: nein</i></p> <table border="0"> <tr><td><input type="checkbox"/></td><td>Vororientierung</td></tr> <tr><td><input type="checkbox"/></td><td>Zwischenergebnis</td></tr> <tr><td><input checked="" type="checkbox"/></td><td>Festsetzung</td></tr> <tr><td><input type="checkbox"/></td><td><i>erledigt</i></td></tr> </table> </td> </tr> <tr> <td data-bbox="418 952 1173 1254"> <p>3.5/3 Behindertengerechter Rheinuferweg</p> <p>Der bereits behindertengerechte Abschnitt (St. Kathariental bis Schifflände) ist als solcher zu erhalten, zu beschildern und zu bewerben.</p> </td> <td data-bbox="1173 952 1503 1254"> <p><i>Planeintrag: ja</i></p> <table border="0"> <tr><td><input type="checkbox"/></td><td>Vororientierung</td></tr> <tr><td><input type="checkbox"/></td><td>Zwischenergebnis</td></tr> <tr><td><input checked="" type="checkbox"/></td><td>Festsetzung</td></tr> <tr><td><input type="checkbox"/></td><td><i>erledigt</i></td></tr> </table> </td> </tr> <tr> <td data-bbox="418 1254 1173 1563"> <p>3.5/4 Beseitigung von Netzlücken</p> <p>Prüfung eines Zugangs zum Wanderweg am Rhein</p> </td> <td data-bbox="1173 1254 1503 1563"> <p><i>Planeintrag: ja</i></p> <table border="0"> <tr><td><input type="checkbox"/></td><td>Vororientierung</td></tr> <tr><td><input type="checkbox"/></td><td>Zwischenergebnis</td></tr> <tr><td><input checked="" type="checkbox"/></td><td>Festsetzung</td></tr> <tr><td><input type="checkbox"/></td><td><i>erledigt</i></td></tr> </table> </td> </tr> </table>	<p>3.5/2 Generell</p> <p>Der Stadtrat setzt sich für den Erhalt und eine klare sowie einheitliche Signalisation der bestehenden Rad-/Wanderrouten gemäss Richtplankarte ein.</p>	<p><i>Planeintrag: nein</i></p> <table border="0"> <tr><td><input type="checkbox"/></td><td>Vororientierung</td></tr> <tr><td><input type="checkbox"/></td><td>Zwischenergebnis</td></tr> <tr><td><input checked="" type="checkbox"/></td><td>Festsetzung</td></tr> <tr><td><input type="checkbox"/></td><td><i>erledigt</i></td></tr> </table>	<input type="checkbox"/>	Vororientierung	<input type="checkbox"/>	Zwischenergebnis	<input checked="" type="checkbox"/>	Festsetzung	<input type="checkbox"/>	<i>erledigt</i>	<p>3.5/3 Behindertengerechter Rheinuferweg</p> <p>Der bereits behindertengerechte Abschnitt (St. Kathariental bis Schifflände) ist als solcher zu erhalten, zu beschildern und zu bewerben.</p>	<p><i>Planeintrag: ja</i></p> <table border="0"> <tr><td><input type="checkbox"/></td><td>Vororientierung</td></tr> <tr><td><input type="checkbox"/></td><td>Zwischenergebnis</td></tr> <tr><td><input checked="" type="checkbox"/></td><td>Festsetzung</td></tr> <tr><td><input type="checkbox"/></td><td><i>erledigt</i></td></tr> </table>	<input type="checkbox"/>	Vororientierung	<input type="checkbox"/>	Zwischenergebnis	<input checked="" type="checkbox"/>	Festsetzung	<input type="checkbox"/>	<i>erledigt</i>	<p>3.5/4 Beseitigung von Netzlücken</p> <p>Prüfung eines Zugangs zum Wanderweg am Rhein</p>	<p><i>Planeintrag: ja</i></p> <table border="0"> <tr><td><input type="checkbox"/></td><td>Vororientierung</td></tr> <tr><td><input type="checkbox"/></td><td>Zwischenergebnis</td></tr> <tr><td><input checked="" type="checkbox"/></td><td>Festsetzung</td></tr> <tr><td><input type="checkbox"/></td><td><i>erledigt</i></td></tr> </table>	<input type="checkbox"/>	Vororientierung	<input type="checkbox"/>	Zwischenergebnis	<input checked="" type="checkbox"/>	Festsetzung	<input type="checkbox"/>	<i>erledigt</i>
<p>3.5/2 Generell</p> <p>Der Stadtrat setzt sich für den Erhalt und eine klare sowie einheitliche Signalisation der bestehenden Rad-/Wanderrouten gemäss Richtplankarte ein.</p>	<p><i>Planeintrag: nein</i></p> <table border="0"> <tr><td><input type="checkbox"/></td><td>Vororientierung</td></tr> <tr><td><input type="checkbox"/></td><td>Zwischenergebnis</td></tr> <tr><td><input checked="" type="checkbox"/></td><td>Festsetzung</td></tr> <tr><td><input type="checkbox"/></td><td><i>erledigt</i></td></tr> </table>	<input type="checkbox"/>	Vororientierung	<input type="checkbox"/>	Zwischenergebnis	<input checked="" type="checkbox"/>	Festsetzung	<input type="checkbox"/>	<i>erledigt</i>																						
<input type="checkbox"/>	Vororientierung																														
<input type="checkbox"/>	Zwischenergebnis																														
<input checked="" type="checkbox"/>	Festsetzung																														
<input type="checkbox"/>	<i>erledigt</i>																														
<p>3.5/3 Behindertengerechter Rheinuferweg</p> <p>Der bereits behindertengerechte Abschnitt (St. Kathariental bis Schifflände) ist als solcher zu erhalten, zu beschildern und zu bewerben.</p>	<p><i>Planeintrag: ja</i></p> <table border="0"> <tr><td><input type="checkbox"/></td><td>Vororientierung</td></tr> <tr><td><input type="checkbox"/></td><td>Zwischenergebnis</td></tr> <tr><td><input checked="" type="checkbox"/></td><td>Festsetzung</td></tr> <tr><td><input type="checkbox"/></td><td><i>erledigt</i></td></tr> </table>	<input type="checkbox"/>	Vororientierung	<input type="checkbox"/>	Zwischenergebnis	<input checked="" type="checkbox"/>	Festsetzung	<input type="checkbox"/>	<i>erledigt</i>																						
<input type="checkbox"/>	Vororientierung																														
<input type="checkbox"/>	Zwischenergebnis																														
<input checked="" type="checkbox"/>	Festsetzung																														
<input type="checkbox"/>	<i>erledigt</i>																														
<p>3.5/4 Beseitigung von Netzlücken</p> <p>Prüfung eines Zugangs zum Wanderweg am Rhein</p>	<p><i>Planeintrag: ja</i></p> <table border="0"> <tr><td><input type="checkbox"/></td><td>Vororientierung</td></tr> <tr><td><input type="checkbox"/></td><td>Zwischenergebnis</td></tr> <tr><td><input checked="" type="checkbox"/></td><td>Festsetzung</td></tr> <tr><td><input type="checkbox"/></td><td><i>erledigt</i></td></tr> </table>	<input type="checkbox"/>	Vororientierung	<input type="checkbox"/>	Zwischenergebnis	<input checked="" type="checkbox"/>	Festsetzung	<input type="checkbox"/>	<i>erledigt</i>																						
<input type="checkbox"/>	Vororientierung																														
<input type="checkbox"/>	Zwischenergebnis																														
<input checked="" type="checkbox"/>	Festsetzung																														
<input type="checkbox"/>	<i>erledigt</i>																														
Realisierungszeitraum	unbestimmt																														
Hinweise zum Vorgehen	Koordination von Massnahmen mit der Fachstelle Langsamverkehr (TBA TG), für einen Radweg Diessenhofen-Feuerthalen zusätzlich mit der Abteilung Planung des Forstamts.																														
Abhängigkeiten																															
Nachführung	Erstellt am 18.06.20 Revidiert am ...																														

3.6 Langsamverkehr: Alltagsrouten

<p>Ausgangslage</p>	<p>Langsamverkehr ist ein Sammelbegriff für alle Arten der Fortbewegung mit Muskelkraft (Fussgänger, Radfahrer, Skateboard, etc.).</p> <p>In der Richtplankarte gehören zur Ausgangslage der Alltagsrouten:</p> <ul style="list-style-type: none"> – Die bestehenden Fusswege, welche das Strassennetz für den Langsamverkehr ergänzen. – Die überkommunalen Radwegverbindungen als Bestandteil des Radwegnetz Alltagsverkehr gemäss kantonalem Richtplan. 																														
<p>Planungsziele</p>	<p>Förderung des alltäglichen Langsamverkehrs durch direkte, möglichst hindernisfreie und sichere Routen zu den wichtigsten Quellen und Zielen (Altstadt, Wohn- und Arbeitsgebiete, Schulen, Badi, Sportanlagen, Bahn- und Busstationen, Einkaufsorte, etc.)</p>																														
<p>Massnahmen</p>	<table border="0" style="width: 100%;"> <tr> <td style="width: 70%; vertical-align: top;"> <p>3.6/1 Allgemein</p> <p>Das bestehende Alltagsnetz des Fuss- und Radverkehrs ist zu erhalten und wo nötig auszubauen oder anzupassen. Lücken und Schwachstellen im Netz sind nach Möglichkeit zu beseitigen. Der Schulwegsicherheit ist besondere Aufmerksamkeit zu schenken.</p> <p>Bei wichtigen Zielorten sind genügend Veloabstellplätze bereitzustellen.</p> </td> <td style="width: 30%; vertical-align: top;"> <p><i>Planeintrag: nein</i></p> <table border="0"> <tr><td style="border: 1px solid black; width: 20px; height: 20px;"></td><td>Vororientierung</td></tr> <tr><td style="border: 1px solid black; width: 20px; height: 20px;"></td><td>Zwischenergebnis</td></tr> <tr><td style="border: 1px solid black; width: 20px; height: 20px; text-align: center;">X</td><td>Festsetzung</td></tr> <tr><td style="border: 1px solid black; width: 20px; height: 20px;"></td><td><i>erledigt</i></td></tr> </table> </td> </tr> <tr> <td style="vertical-align: top;"> <p>3.6/2 Beseitigung von Schwachstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Prüfung einer Entflechtung von Rad-/Fussweg an <ul style="list-style-type: none"> - der Steinerstrasse - der Schaffhauserstrasse - Schlattingerstrasse </td> <td style="vertical-align: top;"> <p><i>Planeintrag: nein</i></p> <table border="0"> <tr><td style="border: 1px solid black; width: 20px; height: 20px;"></td><td>Vororientierung</td></tr> <tr><td style="border: 1px solid black; width: 20px; height: 20px; text-align: center;">X</td><td>Zwischenergebnis</td></tr> <tr><td style="border: 1px solid black; width: 20px; height: 20px;"></td><td>Festsetzung</td></tr> <tr><td style="border: 1px solid black; width: 20px; height: 20px;"></td><td><i>erledigt</i></td></tr> </table> </td> </tr> <tr> <td style="vertical-align: top;"> <p>3.6/3 Beseitigung von Netzlücken</p> <p>Direkte Fussgängerverbindung Bahnhof / Grossholz</p> </td> <td style="vertical-align: top;"> <p><i>Planeintrag: ja</i></p> <table border="0"> <tr><td style="border: 1px solid black; width: 20px; height: 20px; text-align: center;">X</td><td>Vororientierung</td></tr> <tr><td style="border: 1px solid black; width: 20px; height: 20px;"></td><td>Zwischenergebnis</td></tr> <tr><td style="border: 1px solid black; width: 20px; height: 20px;"></td><td>Festsetzung</td></tr> <tr><td style="border: 1px solid black; width: 20px; height: 20px;"></td><td><i>erledigt</i></td></tr> </table> </td> </tr> </table>	<p>3.6/1 Allgemein</p> <p>Das bestehende Alltagsnetz des Fuss- und Radverkehrs ist zu erhalten und wo nötig auszubauen oder anzupassen. Lücken und Schwachstellen im Netz sind nach Möglichkeit zu beseitigen. Der Schulwegsicherheit ist besondere Aufmerksamkeit zu schenken.</p> <p>Bei wichtigen Zielorten sind genügend Veloabstellplätze bereitzustellen.</p>	<p><i>Planeintrag: nein</i></p> <table border="0"> <tr><td style="border: 1px solid black; width: 20px; height: 20px;"></td><td>Vororientierung</td></tr> <tr><td style="border: 1px solid black; width: 20px; height: 20px;"></td><td>Zwischenergebnis</td></tr> <tr><td style="border: 1px solid black; width: 20px; height: 20px; text-align: center;">X</td><td>Festsetzung</td></tr> <tr><td style="border: 1px solid black; width: 20px; height: 20px;"></td><td><i>erledigt</i></td></tr> </table>		Vororientierung		Zwischenergebnis	X	Festsetzung		<i>erledigt</i>	<p>3.6/2 Beseitigung von Schwachstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Prüfung einer Entflechtung von Rad-/Fussweg an <ul style="list-style-type: none"> - der Steinerstrasse - der Schaffhauserstrasse - Schlattingerstrasse 	<p><i>Planeintrag: nein</i></p> <table border="0"> <tr><td style="border: 1px solid black; width: 20px; height: 20px;"></td><td>Vororientierung</td></tr> <tr><td style="border: 1px solid black; width: 20px; height: 20px; text-align: center;">X</td><td>Zwischenergebnis</td></tr> <tr><td style="border: 1px solid black; width: 20px; height: 20px;"></td><td>Festsetzung</td></tr> <tr><td style="border: 1px solid black; width: 20px; height: 20px;"></td><td><i>erledigt</i></td></tr> </table>		Vororientierung	X	Zwischenergebnis		Festsetzung		<i>erledigt</i>	<p>3.6/3 Beseitigung von Netzlücken</p> <p>Direkte Fussgängerverbindung Bahnhof / Grossholz</p>	<p><i>Planeintrag: ja</i></p> <table border="0"> <tr><td style="border: 1px solid black; width: 20px; height: 20px; text-align: center;">X</td><td>Vororientierung</td></tr> <tr><td style="border: 1px solid black; width: 20px; height: 20px;"></td><td>Zwischenergebnis</td></tr> <tr><td style="border: 1px solid black; width: 20px; height: 20px;"></td><td>Festsetzung</td></tr> <tr><td style="border: 1px solid black; width: 20px; height: 20px;"></td><td><i>erledigt</i></td></tr> </table>	X	Vororientierung		Zwischenergebnis		Festsetzung		<i>erledigt</i>
<p>3.6/1 Allgemein</p> <p>Das bestehende Alltagsnetz des Fuss- und Radverkehrs ist zu erhalten und wo nötig auszubauen oder anzupassen. Lücken und Schwachstellen im Netz sind nach Möglichkeit zu beseitigen. Der Schulwegsicherheit ist besondere Aufmerksamkeit zu schenken.</p> <p>Bei wichtigen Zielorten sind genügend Veloabstellplätze bereitzustellen.</p>	<p><i>Planeintrag: nein</i></p> <table border="0"> <tr><td style="border: 1px solid black; width: 20px; height: 20px;"></td><td>Vororientierung</td></tr> <tr><td style="border: 1px solid black; width: 20px; height: 20px;"></td><td>Zwischenergebnis</td></tr> <tr><td style="border: 1px solid black; width: 20px; height: 20px; text-align: center;">X</td><td>Festsetzung</td></tr> <tr><td style="border: 1px solid black; width: 20px; height: 20px;"></td><td><i>erledigt</i></td></tr> </table>		Vororientierung		Zwischenergebnis	X	Festsetzung		<i>erledigt</i>																						
	Vororientierung																														
	Zwischenergebnis																														
X	Festsetzung																														
	<i>erledigt</i>																														
<p>3.6/2 Beseitigung von Schwachstellen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Prüfung einer Entflechtung von Rad-/Fussweg an <ul style="list-style-type: none"> - der Steinerstrasse - der Schaffhauserstrasse - Schlattingerstrasse 	<p><i>Planeintrag: nein</i></p> <table border="0"> <tr><td style="border: 1px solid black; width: 20px; height: 20px;"></td><td>Vororientierung</td></tr> <tr><td style="border: 1px solid black; width: 20px; height: 20px; text-align: center;">X</td><td>Zwischenergebnis</td></tr> <tr><td style="border: 1px solid black; width: 20px; height: 20px;"></td><td>Festsetzung</td></tr> <tr><td style="border: 1px solid black; width: 20px; height: 20px;"></td><td><i>erledigt</i></td></tr> </table>		Vororientierung	X	Zwischenergebnis		Festsetzung		<i>erledigt</i>																						
	Vororientierung																														
X	Zwischenergebnis																														
	Festsetzung																														
	<i>erledigt</i>																														
<p>3.6/3 Beseitigung von Netzlücken</p> <p>Direkte Fussgängerverbindung Bahnhof / Grossholz</p>	<p><i>Planeintrag: ja</i></p> <table border="0"> <tr><td style="border: 1px solid black; width: 20px; height: 20px; text-align: center;">X</td><td>Vororientierung</td></tr> <tr><td style="border: 1px solid black; width: 20px; height: 20px;"></td><td>Zwischenergebnis</td></tr> <tr><td style="border: 1px solid black; width: 20px; height: 20px;"></td><td>Festsetzung</td></tr> <tr><td style="border: 1px solid black; width: 20px; height: 20px;"></td><td><i>erledigt</i></td></tr> </table>	X	Vororientierung		Zwischenergebnis		Festsetzung		<i>erledigt</i>																						
X	Vororientierung																														
	Zwischenergebnis																														
	Festsetzung																														
	<i>erledigt</i>																														

	<p>3.6/4 Erhöhung Verkehrssicherheit von Strassenquerungen</p> <ul style="list-style-type: none"> – Schlattingerstrasse: Einmündung Grossholzstrasse – Steinerstrasse: Anschluss Rheinsägestrasse 	<p><i>Planeintrag: ja</i></p> <table border="1" style="border-collapse: collapse; width: 100%;"> <tr> <td style="width: 30px; height: 20px;"><input type="checkbox"/></td> <td>Vororientierung</td> </tr> <tr> <td style="width: 30px; height: 20px;"><input checked="" type="checkbox"/></td> <td>Zwischenergebnis</td> </tr> <tr> <td style="width: 30px; height: 20px;"><input type="checkbox"/></td> <td>Festsetzung</td> </tr> <tr> <td style="width: 30px; height: 20px;"><input type="checkbox"/></td> <td><i>erledigt</i></td> </tr> </table>	<input type="checkbox"/>	Vororientierung	<input checked="" type="checkbox"/>	Zwischenergebnis	<input type="checkbox"/>	Festsetzung	<input type="checkbox"/>	<i>erledigt</i>
<input type="checkbox"/>	Vororientierung									
<input checked="" type="checkbox"/>	Zwischenergebnis									
<input type="checkbox"/>	Festsetzung									
<input type="checkbox"/>	<i>erledigt</i>									
	<p>3.6/5 Aufhebung Einbahnverkehr für Radfahrer Gegenverkehr Schmiedgasse</p>	<p><i>Planeintrag: ja</i></p> <table border="1" style="border-collapse: collapse; width: 100%;"> <tr> <td style="width: 30px; height: 20px;"><input type="checkbox"/></td> <td>Vororientierung</td> </tr> <tr> <td style="width: 30px; height: 20px;"><input type="checkbox"/></td> <td>Zwischenergebnis</td> </tr> <tr> <td style="width: 30px; height: 20px;"><input checked="" type="checkbox"/></td> <td>Festsetzung</td> </tr> <tr> <td style="width: 30px; height: 20px;"><input type="checkbox"/></td> <td><i>erledigt</i></td> </tr> </table>	<input type="checkbox"/>	Vororientierung	<input type="checkbox"/>	Zwischenergebnis	<input checked="" type="checkbox"/>	Festsetzung	<input type="checkbox"/>	<i>erledigt</i>
<input type="checkbox"/>	Vororientierung									
<input type="checkbox"/>	Zwischenergebnis									
<input checked="" type="checkbox"/>	Festsetzung									
<input type="checkbox"/>	<i>erledigt</i>									
Realisierungszeitraum	<i>gemäss Terminliste</i>									
Hinweise zum Vorgehen	Koordination von Massnahmen mit der Fachstelle Fussverkehr (ARE TG).									
Abhängigkeiten	Als Grundlage dient Beilage 3: Verkehrsplanerische Beratung im Rahmen kommunale Richtplanung									
Nachführung	Erstellt am 18.06.20 Revidiert am ...									

4. Richtplankapitel Ver- und Entsorgung

4.1 Allgemein

Ausgangslage	In der Richtplankarte <i>Ver- und Entsorgung</i> gehören zur Ausgangslage: <ul style="list-style-type: none"> – Die bestehenden Anlagen zur Wasserversorgung – Die bestehenden Anlagen zur Elektrizitätsversorgung – Die Abwasserreinigungsanlage (ARA). – Die Sammelstellen zur Entsorgung rezyklierbarer Siedlungsabfälle – Regionaler Feuerwehrstützpunkt 								
Planungsziele	Der Stadtrat strebt die folgenden allgemeinen Ziele im Bereich Ver- und Entsorgung an: <ul style="list-style-type: none"> – Erhalt der Ver- und Entsorgungseinrichtungen – .energetische Ziele siehe 4.2 Energie 								
Massnahmen	<p>4.1/1 Umsetzung Abfallkonzept <i>Planeintrag: nein</i></p> <p>Das Abfallkonzept 2022 mit Umstellung auf Unterflur-Sammelstellen ist umzusetzen.</p> <table style="margin-left: auto; margin-right: 0;"> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Vororientierung</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td>Zwischenergebnis</td> </tr> <tr> <td><input checked="" type="checkbox"/></td> <td>Festsetzung</td> </tr> <tr> <td><input type="checkbox"/></td> <td><i>erledigt</i></td> </tr> </table>	<input type="checkbox"/>	Vororientierung	<input type="checkbox"/>	Zwischenergebnis	<input checked="" type="checkbox"/>	Festsetzung	<input type="checkbox"/>	<i>erledigt</i>
<input type="checkbox"/>	Vororientierung								
<input type="checkbox"/>	Zwischenergebnis								
<input checked="" type="checkbox"/>	Festsetzung								
<input type="checkbox"/>	<i>erledigt</i>								
Realisierungszeitraum	kurzfristig								
Hinweise zum Vorgehen									
Abhängigkeiten	Beratung im Rahmen kommunale Richtplanung								
Nachführung	Erstellt am 06.05.22 Revidiert am ...								

4.2 Energie

siehe separater Energierichtplan, bestehend aus

- Richtplantext
- Richtplankarte
- Erläuterungsbericht

4.3 Werke, Abwasserbeseitigung

Massnahmen	4.3/1 Erschliessung siehe 3.4 <i>Erschliessungsprogramm</i>	<i>Planeintrag: nein</i> <input type="checkbox"/> Vororientierung <input type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input type="checkbox"/> Festsetzung <input type="checkbox"/> <i>erledigt</i>
	4.3/2 Generelles Wasserversorgungsprojekt (GWP) und Generelles Entwässerungsprojekt (GEP) Nach Abschluss der Kommunalplanung sind GWP und GEP zu überprüfen und gegebenenfalls anzupassen.	<i>Planeintrag: nein</i> <input type="checkbox"/> Vororientierung <input type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input checked="" type="checkbox"/> Festsetzung <input type="checkbox"/> <i>erledigt</i>
Realisierungszeitraum	kurzfristig	
Hinweise zum Vorgehen	Grundlage: Wegleitung GEP, AfU 2013	
Abhängigkeiten		
Nachführung	Erstellt am 29.07.20 Revidiert am ...	

5. Richtplankapitel Öffentliche Einrichtungen

5.1 Allgemein

Ausgangslage	<p>Bestehende öffentliche oder im öffentlichen Interesse liegende Einrichtungen:</p> <p>Betreuung / Alter</p> <ul style="list-style-type: none">– Spielgruppe– KITA– Jugendtreff/Jugendarbeit– Seniorenzentrum Vogelsang– Klinik St. Katharinental– Wohnen im Alter (Hirschen)– Perspektive Thurgau– Pro Senectute– Arztpraxen <p>Bildung</p> <ul style="list-style-type: none">– Volksschulgemeinde (Kindergarten bis Sekundarschule)– Integrationsschule <p>Kultur</p> <ul style="list-style-type: none">– Museum– Leuenhof– Hänkiturm– Siegelturm– Rathaussaal– Freihandbibliothek– Kulturpool Region Diessenhofen– Haus zur gewesenen Zeit– eine Vielzahl an Vereinen (https://www.diessenhofen.ch/staedtllieben/vereine.html/107) <p>Freizeit (Erholung und Sport)</p> <ul style="list-style-type: none">– Rhybadi Rodenbrunnen– Kinderspielplatz Stadtgraben– Bootshafen– Lettenhalle+– Rhyhalle– Sportanlagen– Grillstellen– Vita Parcours– Camping– Themenweg
--------------	--

- eine Vielzahl an Vereinen (<https://www.diessenhofen.ch/staedtllleben/ver-eine.html/107>)

Technische Einrichtungen/Infrastrukturanlagen

Siehe Richtplankapitel Ver- und Entsorgung

Verwaltung / Sicherheit / service public

- AHV Gemeindestelle
- Arbeitsamt
- Bauverwaltung
- Bestattungsamt
- Betreibungsamt
- Einwohnerdienste
- Finanzverwaltung
- Grundbuchamt/Notariat
- Krankenkasse Kontrollstelle
- Mieterschlichtung
- Quellensteuer
- Soziale Dienste
- Sporthalle /Mehrzweckhalle
- Stadtschreiberamt
- Steuerverwaltung
- Werke
- Werkhof
- Zivilstandsamt
- Poststelle
- Banken

Planungsziele	Sicherstellen einer guten Grundversorgung (service public) als wichtige Voraussetzung für die hohe Lebensqualität und für das Gedeihen der Wirtschaft.
----------------------	--

5.2 Feuerwehr und Werkhof

Massnahmen	5.2/1 Verlegung Feuerwehrdepot und Werkhof Feuerwehrdepot und Werkhof sind zu verlegen, damit die Areale an zentraler Lage für höherwertigere Nutzungen frei werden. Dazu steht der Standort beim TopCC im Vordergrund (Stand: 04.05.2022) Zur Projektierung und Realisierung ist ein anerkanntes Konkurrenzverfahren durchzuführen	<i>Planeintrag: nein</i> <input type="checkbox"/> Vororientierung <input checked="" type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input type="checkbox"/> Festsetzung <input type="checkbox"/> erledigt
	5.2/2 Umnutzung Feuerwehrdepot und Werkhof Die Areale des Feuerwehrdepots und des Werkhofs sind nach deren Verlegung gemäss 4.4.1 einer höherwertigen Nutzung zuzuführen.	<i>Planeintrag: nein</i> <input type="checkbox"/> Vororientierung <input checked="" type="checkbox"/> Zwischenergebnis <input type="checkbox"/> Festsetzung <input type="checkbox"/> erledigt
Realisierungszeitraum	kurz- bis mittelfristig	
Hinweise zum Vorgehen	Grundlage: Einfache Nutzwertanalyse zur Standortwahl «Neubau Werkhof/Feuerwehr»; Winzeler + Bühl, Schaffhausen, 28.03.22	
Abhängigkeiten		
Nachführung	Erstellt am 04.05.2022 Revidiert am ...	

Verzeichnis der Anhänge und Beilagen

Anhang

- Anhang 1 Handlungsempfehlungen Stadtanalyse von EspaceSuisse
- Anhang 2 Massnahmenblätter Uferplanung
- Anhang 3 Übersichtskarte zum Erschliessungsprogramm

Beilagen

- Beilage 1 Stadtanalyse von EspaceSuisse
- Beilage 2 Siedlungsentwicklungskonzept
- Beilage 3 Verkehrsplanerische Beratung im Rahmen kommunale Richtplanung

Anhang 1

Auszug aus Stadtanalyse von EspaceSuisse: Handlungsempfehlungen

[folgende Seiten]

Anhang 2

Massnahmenliste der Uferplanung

[folgende Seiten]

Anhang 3

Übersichtskarte zum Erschliessungsprogramm (Abschnitt 3.4)

